

Der Etat der Kriegsgespieler

Berlin, 1. Februar.

Im Haushaltsausschuss des Reichstages wurde am Samstag der Haushalt für Verjorgung und Ruhegehalt der Kriegsgespieler, der der Höhe der Ausgaben gemessen, zu den bedeutendsten des ganzen Reichshaushalts. Seine Gesamtausgaben betragen in diesem Jahre 1646 Millionen. Den Hauptanteil davon benötigt die Verjorgung der Kriegsgespieler und Kriegshinterbliebenen. Der Berichterstatter, der deutsche Reichsgespieler, erklärte, dass die Leistungen der deutschen Kriegsgespieler einen Vergleich mit der anderer Länder nicht zu scheuen brauchen. Frankreich habe 1929 etwa 5,3 Milliarden Franken (rund 900 Millionen RM.) für seine Kriegsgespieler aufgewandt. Deutschland gebe heute ohne die Pensionen und Hinterbliebenenbezüge für Offiziere und Beamte der alten Wehrmacht 1293 Millionen aus. Eine Umrechnung unter Berücksichtigung des Kursverlustes zeige, dass das verarmte Deutschland trotz seiner Kreditlasten im Durchschnitt mehr für den einzelnen Kriegsgespieler aufwende, als Frankreich.

Der Ausschuss beriet den Haushalt in eingehender Aussprache, wobei zahlreiche Wünsche geäußert wurden, die dann in den Entschlüssen des Ausschusses ihren Niederschlag fanden. So wurde die Reichsregierung erlucht, Ueberlieferungen des für 1931 vorgesehenen Zuschusses, soweit sie aus einer automatischen Vermehrung der Pensionenempfänger für 1932 und 1933 notwendig werden sollten, nicht etwa durch Kürzung des Zuschusses beim Fonds für die Verjorgung der ehemaligen Wehrmacht auszugleichen, wie es durch die Rotenverordnung möglich geworden sei. Auch sollen die durch die Rotenverordnungen und durch die Verwaltungsanordnungen des Reichsarbeitsministers vielfach eingeordneten Gärten allmählich beseitigt werden. Die Reichsregierung soll ferner in eine Prüfung eintreten, ob und inwieweit bedürftigen Kriegsgespielern auch nach Ablauf der im Reichsverjorgungsgesetz genannten Fristen anstelle der Elternrente laufende Beihilfen oder Unterstühtungen gewährt werden können. Die für die Kapitalbindung zum Zwecke der Wohnungsverjorgung für Kriegsgespieler und Kriegshinterbliebenen vorgesehenen zehn Millionen RM., sollen unverzüglich und rechtzeitig den Verjorgungsämtern zur Verjorgung gestellt werden. Schließlich wird die Reichsregierung erlucht, die Vorschriften für die Verjorgung von der Gehälter für den Krankendienst und den Verordnungsminister auf all-Schwerkriegergeschädigten auszuweiten. Der Ausschuss wird erst am Mittwoch wieder zusammentreten.

Der Gesundheitsminister hat das Wort

Berlin, 31. Januar.

Der preussische Landtag setzte am Samstag die allgemeine Aussprache zum Wohlfahrts-Haushalt fort. Ministerialdirektor Meyer wies in Beantwortung volksparteilicher Anfragen den Vorwurf zurück, daß gemeinnützige Bauunternehmungen eine besondere Bevorzugung bei Förderung der Neubautätigkeit erhielten. Die Parteiführer und Rednerinnen brachten ihre Wünsche zum Kapitel Wohlfahrtspläne zum Ausdruck. Dabei spielten vor allen Dingen Forderungen nach einer vorübergehenden Verrentung von Kindern und Jugendlichen eine Rolle.

Wohlfahrtsminister Dr. Sirtlauer stellte fest, daß erfreulicherweise der Geburtenüberschuss 1930 eine geringe Zunahme zeige. An Krebs, der neuen Volksleide, seien in der letzten Zeit jährlich rund 10.000 Menschen mehr als an Tuberkulose gestorben. Grämtlich werde man überlegen müssen, wie der Andrang zum medizinischen Studium eingedämmt werden könne; denn in Preußen, wo 1912 auf 2000 Einwohner ein Arzt gekommen sei, sei bereits jetzt für 1200 Personen ein Arzt vorhanden. Bei der Kindersterblichkeit seien mehr als 112 Millionen Portionen verausgabt worden. Er (der Minister) habe Sachverständigen zusammenberufen, die geeignete Maßnahmen für lörperlich und sittlich gefährdete Kinder ausarbeiteten. Er sei der Meinung, daß die vorübergehende Hilfe keine Zuzugsgabe, sondern eine Spornmaßnahme darstelle, deren Unterlassung Gemeinden und Staat später mit umso größeren Kosten belaste. Notwendig sei eine Veränderung des Jugendwohlfahrts-Gesetzes, weil nach den geltenden Bestimmungen z. B. für Berlin so gut wie gar keine vorübergehende Hilfe mehr vorhanden sei. Die Wünsche des Wohnungsbauers für 1931 seien leider außerordentlich ungünstig.

Als der kommunistische Redner die katholischen Vereine angriff, verließ Minister Sirtlauer unter lärmendem Protest der Kommunisten den Saal. — Weiterberatung Montag.

Opern-Uraufführung in Duisburg

1. Teil: „Wie lernt man lieben?“

Edgar Aitel, ein bekannter Musikhistoriker, schrieb zahlreiche musikalische Abhandlungen. Darunter auch kurz vor dem Kriege ein knappes Büchlein über die tommische Oper. Es ist eine „historisch-kritische Studie“ und eifrige Propagandabroschüre für die vernachlässigte Spielgattung. Man las das Büchlein nicht ohne Interesse und gab dem leinestmöglichen Wagnerfreundlichen Verfasser unbedingt recht, wenn er von den deutschen Theatern eine viel ausgeprägtere Berücksichtigung der leichten und tommischen Oper mit berechtigten Worten forderte. Welche Veranlassung hätte man gehabt, dem modernen Verfasser einer guten Sache zu misstrauen? Auch wenn er „zufällig“ selbst einige tommische Opern schrieb.

Nun aber ist der Argwohn gemindert. Man hörte sein leiches und vielleicht nicht schlechtes Werk und mußte, wohin der Uebereifer zielte. Die Wissenschaft mußte wieder einmal herhalten, die Werbung für persönliche Interessen zu verdecken. Impotenz bedient sich gern dieser Methode und sucht mit Worten zu überzeugen, wo die Tat vermag. Und was das Schöpferische angeht, hat Aitel, wenn seine früheren Opern nicht besser sind als diese letzte, „Wie lernt man lieben?“, auch nicht die Spur eines Vereinfaches erbracht, daß seine Kompositionen notwendig waren oder was die bewußte „fählbare Lücke“ ausfüllen könnten. Diese Lücke ist vorhanden. Zum Leidwesen aller Freunde heiterer Opernfunst, zum Leidwesen auch der Bühnen, die solche Kunst so notwendig für ihre verfallenen Spielpläne brauchen. An den Fingern sind die deutschen tommischen Opern guter Qualität aufzuzählen.

Das alles weiß Aitel und verkennt nicht, worauf es ankommt. Und da er nicht mit Unrecht die tommische Literatur vermisst, setzte er sich hin und schrieb selbst den Text. Der paßt nun freilich mit seinem neomodisch reicherlichen Titel wenig zur Handlung seiner biederer spanischen Verwechslungskomödie alten Stils, die vielleicht Unterlage für einen lebenswürdigen

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Münchmeyer, der am Freitagabend in Duisburg in einer nationalsozialistischen Versammlung verhaftet worden war, ist nach kurzer Zeit wieder freigelassen worden.

In der Nähe von Gleidorf im Kreise Rendsburg fuhr ein mit vier Kindern besetzter Modellschiffchen einem mit Winterportieren versehenen Lieferwagen in die Klante. Zwei Kinder wurden getötet, zwei schwer verletzt.

Die preussische Zentrumsfraktion veranfaßte gestern im Sitzungszimmer des Landtages eine Trauerkundgebung für ihre verstorbenen Mitglieder Dr. Vorhoff, Herold und Gotthold. Vertreter der übrigen Landtagsfraktionen sowie Reichstagsminister Dr. Brüning und Ministerpräsident Brauns nahmen an der Feier teil.

Der Bundesvorstand des Reichsbundes fordert in einer Entschlieung den Rücktritt der Reichsregierung, weil sie unter dem Einfluß „einfach händlerischer und erportindustrialistischer Interessen“ nichts Entscheidendes für die notleidende Landwirtschaft getan habe.

Die Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskosten beläuft sich nach den Zeitstellungen des Statistischen

Die Industrie will der Landwirtschaft helfen

Die neuen Dsthilfepläne vor dem Reichskabinett

Berlin, 2. Februar.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Nachdem die langwierigen Verhandlungen der vergangenen Woche zu einer Uebereinstimmung zwischen dem Kabinett und den Vertretern der „Grünen Front“ geführt hatten, hat das Reichskabinett am Samstag im Beisein des Reichsbankpräsidenten Dr. Loh und der bekannten Mitglieder vom Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie Dr. Silberberg, Geheimrat Rast und verchiedener anderer Wirtschaftsführer die Beratungen über die Dsthilfe fortgesetzt. Eine volle Klarheit konnte noch nicht geschaffen werden, vor allem noch keine Klarheit über die Höhe der verfügbaren Mittel sowie über die Einzelheiten, wie die Sanierung durchgeführt werden soll. Die Beratungen werden aber noch fortgesetzt, um die ausarbeitenden Gehehntwürfe so schnell wie möglich den gekehgebenden Körperschaften zuleiten zu können.

Der neue Dsthilfeplan wird im einzelnen schnellstens ausgearbeitet werden müssen, um der notleidenden Landwirtschaft eine wirkliche Hilfe zukommen zu lassen. Es handelt sich um die Schaffung eines „Zweckvermögens“ (ein Hilfsfonds), das aus dem Aufkommen der Aufbringungsumlage der deutschen Industrie in den Jahren 1932 und 1933 zum Zwecke der Umwandlung der ostdeutschen Landwirtschaft geschaffen werden soll. Dies Vermögen soll, wie wir hören, von der Bank für deutsche Industrieobligationen verwandt werden. Die Bank wird die von ihr eingemittelten Kapitalien zu vier Fünfteln als landwirtschaftliche Umschuldungshypotheken ausleihen. Es verlaute, daß sich Preußen gegen diesen Plan wenden wird, der bei der Umschuldung die staatlichen Stellen weitgehend ausschalten will. Aus diesem Grunde werden noch eingehende Besprechungen mit den zuständigen preussischen Stellen notwendig sein. Wie wir weiter hören, sollen die Träger der Umschuldungssaktion Haftungsverbände der bereits umgeschuldeten Landwirtschaft sein. Das Reich soll dagegen die Zinsenlast für die umgeschuldeten Landwirte übernehmen, wogegen die Landwirte selbst nur die Leistungen für die Tilgung der aufgenommenen Umschuldungskredite aufzubringen haben.

Die Pläne sind, wie gesagt, noch nicht ausgereift. Vor allem steht noch nicht fest, wie man die Finanztransaktion vornehmen wird. Da die Umschuldungsgelder schnellstens aufgebracht werden müssen, um der Landwirtschaft in kürzester Zeit ausreichende Hilfe bieten zu können, wird man unter Ausnutzung des Kredites des Reiches Anleihen aufnehmen müssen, die dann später aus dem Aufkommen aus der Industrieumlage amortisiert und verzinst werden sollen.

Bereits heute erheben sich gegen diese Pläne sowohl in der sozialdemokratischen wie in der linksbürgerlichen Presse Bedenken, wobei man die Frage aufwirft, ob das Reich in seiner finanziellen Notlage eine derartige Unterstützung der Landwirtschaft in Höhe von einer Milliarden Reichsmark überhaupt durchführen kann. We-

Neues in Kürze

Reichsamt für den Durchschnitt des Monats Januar auf 140,4 gegenüber 141,6 im Vormonat. Sie ist somit um 0,8 v. H. zurückgegangen.

Zwischen den Berliner Metallindustriellen und den Angestelltenorganisationen ist eine Vereinbarung über Kurzarbeit zustande gekommen. Der Gehaltsabzug, der durch die Einführung von Kurzarbeit entsteht, darf nicht mehr betragen als 15 % der Monatsentlohnung ausschließlich der Familienzulagen.

Die Direktion der französischen Saargruben hat den Lohnstarif für den Saarbergbau gekündigt.

Der „Völkische Beobachter“ ist wegen Vergehens gegen das Republikverbot bis zum 7. Februar einschließlich verboten worden.

Der Danziger Senat erließ sieben Verordnungen zur Steuerreform. Es wird u. a. eine Mietssteuer von 10 % auf die Friedensmiete und eine Berufssteuer für die freien Berufe eingeführt.

Der Rat der sowjetrussischen Volkskommissare hat für die großrussische Republik den Volkskommissar für Landwirtschaft zum Staatsdiktator ernannt.

denken werden schließlich geküßert, ob ein derartiger Plan im Reichstag seine Mehrheit finden wird.

Ohne (mit Rücksicht auf das Stillstehen der zuständigen Stellen) die finanzielle Durchführbarkeit des Projektes prüfen zu können, darf man in diesem jedoch die ersten Anzeichen für ein geschlossenes Zusammengehen der bedeutendsten Wirtschaftszweige sehen. Die deutsche Industrie hat, das zeigt dieser Plan, erkannt, daß ihre Loslösung von der Rentabilität der Landwirtschaft nicht möglich ist, sondern daß sie, wie auch in verschiedenen großen Lagern des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und des Langnamvereins ausgeführt wurde, im hohen Maße mit ihrer eigenen Rentabilität von der Verbrauchsstärke, d. h. also von der Kaufkraft der Landwirtschaft abhängig ist. Da der Auslandsabzug der deutschen Industrie für sie nicht zu freieren ist, bleibt die Anhebung des Inlandsabzuges die erste Vorbedingung für die Rentabilität der industriellen Produktion. Man wird also den zur Ausführung gestellten Plan der Dsthilfe nicht mit parteipolitischen Argumenten zu den Akten legen können, sondern in ihm ein gesundes Anzeichen dafür erblicken müssen, daß sich die verschiedenen wirtschaftspolitischen Anschauungen der einzelnen Produktionszweige auf einer Gemeinschaftsbasis finden können.

Der Reichstagspräsident sprach in Bochum

Bochum, 1. Februar.

Der große Schützenhofsaal konnte die ganze Nacht alleassen, die Sonntag vormittag 10 Uhr zu der von der Sozialdemokratischen Partei Bochums einberufenen Versammlung erschienen waren, in der Reichstagspräsident Paul Löbe sowie Reichstagsabgeordneter und Bergarbeiterführer Sufemann über das Thema: „Marxismus oder Nationalismus?“ sprachen. Kaufprecher vermittelten den draußen Harzenden die Reden. Beide Redner sprachen sachlich und klaren über die Ausführungen in erster Linie dem Schimpfport. Löbe setzte sich mit den Nationalsozialisten wissenschaftlich-theoretisch auseinander, während Sufemann das praktische Verhalten der N.S.D.A.P. unter die Lupe nahm. Der Reichstagspräsident betonte eingangs, daß es heute nicht so sehr um die Staatsform gehe, sondern um eine Entwicklungsstufe des wirtschaftlichen Systems. Demgemäß behandelte er eingehend die Weltwirtschaftskrise. Wenn die von den Nationalsozialisten für die deutsche Wirtschaftskrise in erster Linie angegebenen Gründe, Erfüllungspolitik und Reparationslasten, richtig wären, dann dürfte sich die Krise nur auf Deutschland erstrecken. Das sei aber durchaus nicht der Fall, sondern die ganze Welt sei von ihr ergriffen. Die Ursache der Arbeitsnot, die nicht in einem Lande liege, würde von den Nationalsozialisten verkannt, ihre Rezepte zur Behebung der Not seien unbrauchbar. In ihrem Kampfe gegen die Sozialdemokratie verweigerten sie immer, welches Erbe das kaiserliche Deutschland der Republik hinterlassen

habe. Bis 1913 sei Deutschland die Werkstatte der Welt gewesen, dann aber habe sich eine Umschichtung des Welthandels und der Weltverjorgung vollzogen, deren Opfer die deutschen und die österreichischen Arbeiter seien. Die Zeit, die Karl Marx vorausgesehen habe, in der Verjorgung und Verbrauch nicht in Einklang gebracht werden könne, sei da. Diese Krise kann nach Löbe nur durch die Planwirtschaft gelöst werden. Er trat ein für eine Verjorgung der Arbeitszeit, um die Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozeß einzureihen, und für die vollkommene Umformung der kapitalistischen in eine sozialistische Arbeitsweise. Die Nationalsozialisten wollten zur wirtschaftlichen Not noch die politische Anrechnung hinzufügen. An teils ironischer Weise befaßte sich der Redner mit jenen Männern, die man von rechtschenden Kreisen als die Retter Deutschlands angepriesen habe (Ludendorff, Kapp, Ehrhardt, Stinnes, Hugenberg, Hitler), und schilderte den Unterschied zwischen Diktatur und Demokratie, den er auf die Formel brachte: Diktatur bedeutet Anarchie, Demokratie Freiheit. Im Wahlkampf habe die Sozialdemokratie das Kabinett Brüning bekämpft, jetzt unterstütze sie es, weil sie eine Regierung Brüning einer Regierung Hugenberg-Hitler vorziehe. Die Sozialdemokratie wolle den Kampf auf geistigem Gebiet führen, wenn aber die Nationalsozialisten einen anderen Kampfplatz für richtig fänden, würden sie das Votariat gerufen finden. Das Wort von den rollenden Steinen schreie nicht.

Reichstagsabgeordneter Sufemann ergänzte die Ausführungen Löbes durch Mitteilungen aus der Praxis der Nationalsozialisten. Es sei häufig vorgekommen, daß die Nationalsozialisten in der Praxis das Gegenteil von dem getan hätten, was sie vorher in der Agitation verlangt hätten. Sufemann meinte ebenso wie Löbe, daß die N.S.D.A.P. wieder eine sozialistische, noch eine Arbeiterpartei sei. Aus Zitaten führender Nationalsozialisten stellte der Redner fest, daß der N.S.D.A.P. der Sozialismus nur Mittel zum Zweck sei, um damit Arbeiter zu fangen. Industrieführer imphibierten mit dieser Partei, forderten sogar zum Aufbruch auf, weil sie glaubten, sie könnten mit der N.S.D.A.P. die Rechte zurückgewinnen, die ihnen von der Republik genommen worden seien. Die S.P.D. werde alles tun, um die Nationalsozialisten nicht ans Ruder kommen zu lassen.

Beide Redner fanden lebhaften Beifall. Die Versammlung, nach deren Ende sich ein großer Demonstrationszug durch die Stadt bewegte, verlief ohne jede Störung. Ein erhebliches Polizeiaufgebot sorgte für reibungslosen Ablauf und Abmarsch.

Wirtschaftspolitik und D. V. P.
Dortmund, 31. Januar.

In einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Volkspartei sprach Vorgesessener Hued (Gesellschaft) über „Wirtschaftspolitik und Volkspartei“. Hued steht überall in der Welt Wirtschaftszersall und Ueberproduktion. Das gleiche Bild in Deutschland werde verursacht durch eine Vermehrung der produktiven Tätigen um sieben Millionen gegenüber 1913, durch Einengung des Inlandmarktes, durch Bedarfsverdrängung, durch verringerte Kaufkraft als Folge der ganzen Lage und ganz besonders durch eine Verjorgung des Auslandsmarktes wegen zu hoher Gehaltskosten. Von dem Arbeitsentlohn des gesamten deutschen Volkes im Betrage von etwa 64 Milliarden Mark nehme die öffentliche Hand allein über 44 v. H. in Anspruch. Systematische Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sei die Voraussetzung für eine Erleichterung der Wirtschaftskrise in Deutschland. Es sei uns nicht geholfen mit Nationalismitteln wie Senkung der Arbeitszeit, Notstandsarbeiten, Arbeitsdienstpflicht, ein neues Schuljahr, Verzicht auf ausländische Saisonarbeiter, Ausschluß der Doppelverdiener oder Subventionen an einzelne Unternehmen. Wirkliche Hilfe werde nur die Schaffung neuer produktiver Arbeitsmöglichkeiten bringen, und diese könne nur durch Verbilligung der Gütererzeugung und der Güterverteilung erreicht werden. Die öffentlichen Lasten einschließlich der Soziallasten müßten gesenkt werden. Das gesamte deutsche Sozialversicherungswesen sei grundlegend zu reformieren. Bei der Regelung von Löhnen und Gehältern müßten in Zukunft politische Momente ausgeschaltet werden. Die Verdrängung der Wirtschaftslage des einzelnen Erwerbszweiges verdränge seinerlei Schematisierung. Nicht zuletzt dränge die Frage der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

An der sich anschließenden Aussprache kam einmütig zum Ausdruck, daß Deutschland nur aus der Krise herauskommen könne, wenn endgültig gebrochen werde mit einem marginalen Zwangsnotem, das in der Hauptsache den Niedergang der Wirtschaft verschuldet habe.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

Das ist die Forderung der D.V.P. nach der Sanierung der Landwirtschaft und der Tribulationen nach einer schnellen Lösung. Die D.V.P. habe diese wirtschaftliche Ueberzeugung seit Jahren vertreten. Mit sozialistischen Ueberzeugungen werde keinem Arbeitslosen geholfen.

1. Beilage zum Anzeiger u. C.

M

Im die Vereinhe

Wertwürdig.

handelt, dann h

schwerhörig. M

Bier- und Getra

Bürgerchaft ja c

ändern Großstädt

den Außenbezirk

schlössen — in d

einander. Das

Teile von Groß

Witten oder de

Gerichtswesen

daß alle Ortsbe

stätt zugeteilt

nahme, denn d

hausen gehört

ringen und dami

die Wünsche d

des Stadtteils

Ja, nicht das

dem allein die

gibt es in dem

Städtchen Hattin

für Sankel und

gerne, daß die

Gericht nach Bo

das Oberlan

Verlangen aus

Einwohner zähl

Amtsgericht hat

Eberlandser

Gefallen an, m

Selbstverfänd

für das Verblei

obwohl der Lan

genug ist. Beim

in erster L

Eberlandser

im Stadteil Lin

normen muß, i

erster Stadt

uniere Wiberpar

gefallen und n

lassen. Auf ein

die Forderung

dem Amtsg

werden. It c

Linde-Dahlhaus

Stättungen das

Amtsgerecht

Stadium aug

und Hattin

Strassenbahnver

innert werden

ausdrücklich b

Bochumer N

heinischen Stad

das unsere Stad

Berliner Minis

wird.

In diesem B

langen dree

tragung des Han

an das Amtsg

zische Maßnahm

Bierster

Der Verein d

gegen schreibt

doch in letzter

geführt, obwohl

länger Einmütig

der Regierungsp

Erklärung abge

lichtige, im la

ungen zu gemei

folgt auf Grund

Landrecht, dem

Am meisten m

ihrem Inkraft

den meisten g

menigen g

menigen g

der Steuer z

in dieser f

Form sie ihre

und wie sollen

ten entprech

Stadt Redding

eingeführt hat

Arbit von drei

Interesse der

belasteten Gew

Beite auch die

zeigt. Der Schw

und übergen

ausdrücklich

der Steuern

leit eine genü

„Auf

Das ist die F

genannte „Weis

loweit sie sich

alle Welt mit

In Bochum

Begriff davon

Mit der uns

Haus getragen

können. Vom

Hausfrauen p

Einon und ab

Gruß des Generalsuperintendenten

Der neuernannte Generalsuperintendent Weirich, der an diesem Montag feierlich in sein Amt eingeführt wird, richtet an der Spitze des „Kirchlichen Amtsblatts“ ein Grußwort an die Amtsbrüder, die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften und die Gemeinderen in Stadt und Land seiner Heimatprovinz, in dem er zunächst hinweist auf die Last drückender Not, die über unserm Volke liegt. In der Beantwortung der Frage, ob diese Not die Krankheit zum Tode sei, stellt er fest: „Eins ist gewiß: Wenn die Kräfte aus der ewigen Welt keine Wirkung mehr auszuüben vermögen unter den Menschen, dann bleibt nichts mehr als Abstieg und Untergang. Darum ist, je dunkler der Weg, den wir gehen, je ernster der Existenzkampf, den wir kämpfen, um so verantwortungsvoller unserer kirchlichen Aufgabe und Dienst.“ Die Kirche erhebe ja, so erklärt er weiter, den Anspruch, den rettenden Weg zu wissen. Nicht daß sie sich anmaße, ein neues Programm zu entwickeln, dessen Befolgung der äußeren Arie ein Ende bereiten würde, aber so, „daß wir das Kraftzentrum kennen und unablässig davon Zeugnis ablegen, aus welchem neuer Mut und innerer Satz entpringt, auch die schwerste Zeit zu bestehen und an der Möglichkeit wirklicher Erneuerung nicht zu verzweifeln ... Die Kirche des Evangeliums muß bleiben und sich immer neu bewahren, als die Prophetin Gottes, die mit all ihren Dienern nur den Auftrag kennt, diese Vortäuschung aus der andern Welt unermüdlich hineinzulagern in das haltlose Geßlecht unserer Tage.“

Besondere Pflege hat die Reichspost dem Fernsprechverkehr zuteil werden lassen. Der Schnellverkehr, der jetzt den größten Teil des rheinisch-westfälischen Industriegebietes einerseits und Bochum, Köln, Düsseldorf ujm. mit Seidenämtern andererseits umfaßt, wurde weiter ausgebaut. Der Selbstankunftsbetrieb wurde nachhaltig gefördert. An Groß-Torund sind jetzt sämtliche Ämter in dieser Weise umgebaut. Infolge der Umeinrichtungen wurden die Ortsfernprecherei mehrfach erweitert. Neben Zusammenfassungen in Essen und Oberhausen wurden Duisburg, Hamborn und Großenbaum zu einem Ortsnetz vereinigt. (In Bochum warten wir noch darauf!) Gleichfalls verbunden wurden Krefeld und Ilerdingen. Eine große Zahl öffentlicher Sprechstellen auf Straßen, Plätzen, in öffentlichen Gebäuden und bei Privaten wurde (auch in Bochum) eingerichtet. Der Aufstellung von Wertschengebern an geeigneten Stellen wurde ebenfalls nachgegangen. Um den Betrieb der Teilnehmerprechstellen zu verbessern, ist die rein unterrichtliche störungsfreie Leitungsführung weiter ausgebaut worden.

Um die Gelegenheiten zur Auflieferung von Postsendungen und Telegrammen sowie zur Abwicklung von Geschäften zu vermehren, wurden verschiedene neue Poststellen, z. B. in Essen, Hamm und im Straßfelder Bezirk sowie zahlreiche Postagenturen eingerichtet. Der Schallerdienst wurde in zahlreichen Fällen günstiger gestaltet und verlängert. Ebenso ist der Zustelldienst weiter verbessert worden. Besonders wurden die Ortszustellbezirke weiter ausgedehnt, um auch den Einwohnern in den Außenteilen der Städte eine bessere Postzustellung zu verschaffen. In einigen Plätzen wurde eine zweimalige Paketzustellung eingerichtet. Zweck Beilehnung des Zustelldienstes erfuhr die Verkräftung eines weiteren Ausbau. In Bochum Mitte, Bochum-Langendreer, wird die Zustellung der Pakete nunmehr durch Kraftfahrzeuge vorgenommen. Auch die Briefkastenreinigung wurde durch Benutzung von Kraftträdern mit Schneenagel beschleunigt. Wesentliche Verbesserungen dieses Dienstes sind auch durch Vermehrung einerseits der Briefkästen und andererseits der Briefkastenleerungen im Bereich einzelner Postämter erreicht.

Auf dem Gebiet des Hochhauses sind folgende Maßnahmen herbeizuführen: Der Postneubau Essen ist im zweiten Bauabschnitt zum größten Teil fertiggestellt und in Benutzung genommen worden. Der Postneubau am Hauptbahnhof in Duisburg wird voraussichtlich im Frühjahr 1931 fertiggestellt werden. In Bochum wurde der dritte Abschnitt des Postneubaus ausgeführt, der voraussichtlich bis April 1931 vollendet sein wird. Weitere Bauten wurden zwecks Verbesserung und neuerzeitlicher Gestaltung der Schalteranlagen oder der Raumverhältnisse in einer Reihe von Postämtern durchgeführt.

Christliche Jugend Bochum feiert

Am Sonntag beging die größte christliche Jugendorganisation der Welt, der „Jugendbund zur einheitlichen Christenheit“ (E.C.), ihr goldenes Jubiläum. In P o l n a begann die Feier des goldenen Jubiläums am Sonntag vormittag mit einem Festgottesdienst in der Melanchthonkirche. Das Gotteshaus vermochte die Menge der Ertheilenden kaum zu fassen. Rector Gräfe (Gatterer) baute seine F e s t s p r e d i g t auf die Worte aus dem 9. Kapitel des Evangelisten Lucas auf, die von dem richtigen Sinn der Entscheidungen für Jesus sprechen. Beim Festgottesdienst wirkten der Vorkantor des Jugendbundes der Melanchthonkirche und die vereinigten Jugendchöre mit. Nachmittags fand sich die Jugend und ihre Führer zur

Gemeindepfarrer Althöfer, der innerhalb der Landshutgemeinde auf eine schuäbige Arbeit im Jugendbund ausüßend kann. Es gelangten die Glückwünsche der ausüßendsten befreundeten Vereine und Einzelpersonen zur Verlesung. Auch Oberbürgermeister Dr. Ruer hatte ein Glückwünschsreiben geschickt. Nach einer Darbietung des kleinen Orchesters und dem Vortrage des Liedes „Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Ehre“ mit Lauten, Geigen- und Celloleitung wurde die

Zellsfelder

im Ernst-Moritz-Arzt-Haus an der Königallee ein. Der große Saal und die Emporen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem feierlichen Marsch, gespielt vom Volaanorchestr der Melanchthonkirche, und dem gemeinsamen Liede: „Wir trauern uns zum Grabe der treuen Vaterstadt“, trat der Jugendbundmitglied Herr Verpiess an das Deklamatorium-Jugend unter „Dein Rahne“ von W. Runge vor. Mit raumerfülltem Wohlklang brachten die vereinigten Jugenderbäre das Lied „Dem dreieinigen Gott“ nach dem Tonsatz von G. Bänder (1641 bis 1890) an Gehör. Vom Sprecher wurde das Tagesthema den Hörern besonders eindringlich vorgetragen. Namens des Jugendbundes für entscheidendes Erbittertum der Melanchthonkirche begrißte Jugendleiter Petien die Feitverammlung. Aus kleinsten Anfängen heraus habe sich vor 25 Jahren der kleine Bochumer Bund zu fünf lebenskräftigen Zämben entwidelt. Weitere Begrüßungssprüche richtete der Leiter und Leiterrinen des Jugendbundes für E. C. der Stadtmilisen, in Bochum-Ruhr, der Friedenskirche, Königsallee 168, und des Zweigstelle Weilenfrick. Derzeit warde das Moriturium und des Hauses Iyrad

Vortrags des Weltbundespräsidenten

des Jugendbundes für E. C., Pfarrer Dr. Dr. Böling (Remmott), gegeben im August 1930 auf der 8. Weltbundtagung in Berlin, verlesen. Die Vortrags Ermutigt alle Jugendbündler für E. C., mehr als bisher Aktivität zu entfalten. Ein Ausweichen dürfte es nicht geben und die Rückschau auf das verfloßene halbe Jahrhundert im Kampfe um das erschöpfende Christentum müsse als Ansporn zu weiterer unentwegter Verbearbeitung dienen. Weiter gelangte die Vortrags des deutschen Bundesdirektors, Pfarrers Schürmann, an die Jugend zur Verlesung. Im Deutschland sei der Jugendbund für E. C. seit dem Jahre 1894 bestehend. Begründet wurde er von Pastor B. H. Schmidt (Niederrheinbogens), damals Kandidat in Weßel. Eine an die Verzen aller Jünger postende Rheinisch-Westfälischen Provinzialverbandes, Rabatant Landau. Die Not unserer Zeit, das Volk und Kampfschrei in allen Lagern habe die Verzen tauch gemacht für die Vortrags Jesu. Die Schar der getreuen Jünger Jesu sei jedoch trotz allem gemachsen. Mit Jesu und seinem Wort, bei allem Tun und Handeln, das müsse ständig die Lösung aller Mitglieder des Jugendbundes für E. C. sein.

Nach gemeinsamem Gesang und dem Gebet fand die Zuhörsamer mit einem Vortragsausklang ihr Ende.

Der unbeliebte Hausverwalter

Hausverwalter zu sein ist ganz sicherlich nicht immer ein besonderes Vergnügen. In einer so nervösen Zeit eignet sich zu solchem Amte nur ein Mann mit guten Nerven und ausgleichender Ruhe und unbedingter Rührtheit; niemals aber ein Mann, der fälschliche Energie mit aufgeregter Poltrei verwechselt. Er wird sonst statt ausgleichend und begütigend zu wirken, leicht die Mieterenschaft in einer geschlossenen Front gegen sich haben und am Ende sieht er sich gar vor dem Strafrichter stehen. So war es nämlich einem Hausverwalter ergangen, gegen den der erste Richter trotz bisheriger Unbedenklichkeit wegen eines Missethums gleich sechs Monate Gefängnis festgesetzt hatte.

schweinen des Hundes vor Gericht war verzichtet worden; seine bösen Charaktereigenschaften waren bereits zur genüge bekannt. Kein anderer Hund war vor ihm sicher. Fast hätte er vor den Augen seiner Herrin einen kleinen Pintischer todtgebissen und einem Bogenhund den Garauß gemacht. Während der angeklagte Hundebesitzer den Vorgang mit dem kleinen Pintischer als „kleine Bagatelle“ bewertet wissen wollte, erklärte ihm der Richter, daß ein bißiger Hund in den Zwinger gehöre oder nur mit einem Maulkorb sich auf der Straße bewegen dürfe. Der nach Erstattung der Anzeige nach dem Hauße des Hundehalters in der Vergstraße entlassene Polizeiwachmeister erhielt gleich die richtige Auffassung von dem „entgegenkommenen Wesen“ des bösen Wolfshundes. Er sah, daß der Köter mit einem Satz über den einen Meter hohen Zaun sprang und draußen eine Lage stellte und biß, so daß Mißgeschiefel sich bei Heil in wilder Flucht bis in die Krone eines Baumes suchte und sich unter dem Blätterdach verlor. Der Hundebesitzer meinte mit einer Wiedermiene, mit einem Taler als Sühne wäre es doch wohl auch gemacht, zumal er einen Hund als nützlichen Beschützer, nicht zum Vergnügen halte. Der Einzelnrichter bürdete ihm aber 10 Mark als Warnung, wie er sagte, den bißigen Köter im Zaum zu halten.

Eine biffige Hundegeschichte

Ein scharfer Wolfshund, der in einem umzäunten Hausgrundstück an der Bergstraße sein Wesen treibt, brachte seinem Besitzer einen Strafbefehl von 20 Mark ein, gegen den er den Richter anrief. Auf das Er-

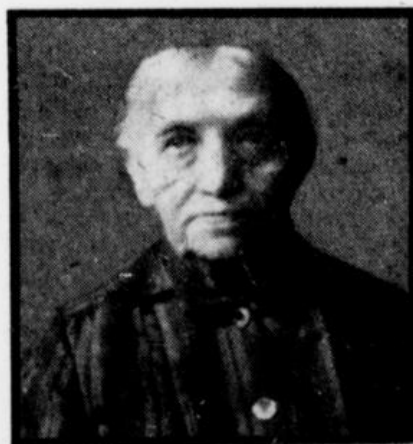
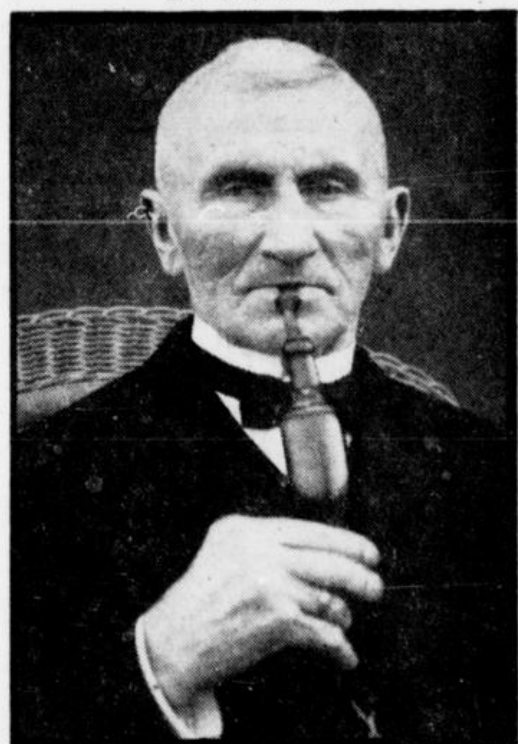
**** Reichserziehungswoche.** Die am 25. Januar im ganzen Reich mit vielen Einzelveranstaltungen begonnene Reichserziehungswoche ist zu Ende. Sämtliche Verammlungen standen mit ihren Vorträgen und überigem Inhalt unter der von der Berliner Zentrale des Reichseldernbundes herausgegebenen Parole „Die Familie bleibt Mittelpunkt“. Auch in Weisthal fand die Reichserziehungswoche ein lebhaftes Echo gefunden.

*** Aus der evangelischen Altstadtgemeinde.** Der nächste Gottesdienst für die Sonntag, 15. Februar, in der Melanchthonskirche; voraussichtlich predigt Pastor Altenpohl (Essen). Am gleichen Tage, abends, wird Generalsuperintendent D. Zoellner sich von unserer Jugend verabschieden durch eine Jugendbeangelsiation in der Christuskirche.

Am heutigen Tage vollendet der Landwirt Heinrich Strammann in Buchum-Bresche sein 80. Lebensjahr. Er ist ein echter Inntorger Weistle, der auf seiner Scholle das Erbe seiner Vorfahren getreulich verwaltet hat. Er ist Mitbegründer des Buchumer Kriegervereins und war bis zur Eingemeindung Mitglied des Schulvorstandes der evangelischen, damals selbständigen Schulgemeinde Bresche. In der evangelischen Kirchengemeinde war er lange Jahre Mitglied der Repräsentation. Noch heute holen die Berufsstellen gern bei ihm Rat.

★ **Verkehrsunfall.** Am 30. Januar wurde der Gemeinwesen eines Händlers von einem Motorrad auf der Saitinger Straße angefahren. Der Führer des Motorrads erlitt leichte Verletzungen. Das Motorrad wurde stark beschädigt. Die Schuldfrage ist ungeklärt. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntag an der Ecke Schellstraße und Königsallee. Ein etwa 17jähriger Radfahrer wurde von einem Personenauto angefahren und auf das Pflaster geschleudert, so daß er mit einer schweren Kopfverletzung und einem Beinbruch bewußtlos liegen blieb. Der Kraftwagenführer brachte den Schwerverletzten zum Krankenhaus.

Frau Witwe Mathilde Guth, geb. Bruchhäuser, wird am 2. Februar 81 Jahre alt. Die alte Dame besitzt noch eine erstaunliche Geistes- und Körperfrische und liebt noch täglich sehr eifrig den „B. A.“ ohne Brille. Sie verbringt ihren gerühmten Lebensabend bei ihrer Tochter, Familie Carl Wiegand, in Langenbroer, **Heiderstraße 13.**



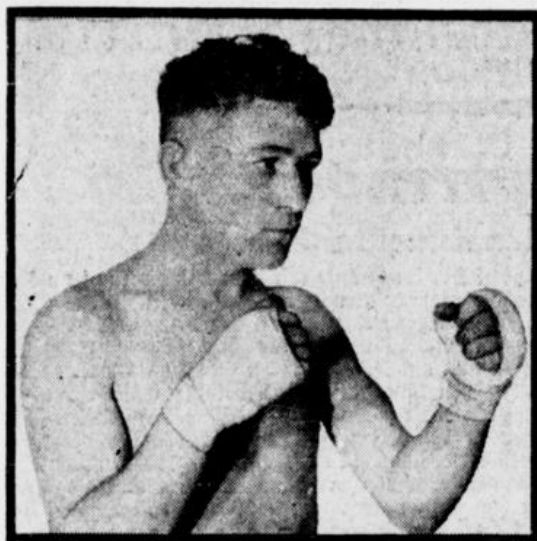
Hein Müller heißt der deutsche Meister

Hans Schönrrath verlor den Titel „Deutscher Schwergewichtsmeister“ — Ein ausgezeichnete Kampfabend in Dortmund

Boxkunst gilt mehr als Kraft

Dortmund, 1. Februar.
(Von unserem zur Westfalenhalle entsandten Redaktionsmitglied.)

Große Kämpfe in den großen Hallen des Westens, gleichgültig, ob man an die in Köln, oder die in Dortmund denkt, werden einwachen. Jedenfalls immer noch ihr großes Publikum finden. Das zeigte erneut der Meisterschaftskampfabend am Sonntag, dessen Bedeutung schon längst vor Beginn der Abende in den Bügen Richtung Dortmund, die Hülle in den



Fliegengewichtsmeister Metzner

Strassenbahnen Richtung Steinerer Turm und das Parklager der Personen- und Lastautos, Busse und Motorräder vor der Westfalenhalle anzeigten. Schon frühzeitig war die Halle zu zwei Dritteln gefüllt und der Zuschauerstrom hielt noch bis zum Beginn der Kämpfe an.

Zu dem damit sichergestellt finanziellen Erfolg fügten die Boxer der fünf Vorwungen durch

prachtvolle Leistungen

auch den sportlichen Erfolg hinzu. Und so wäre an diesem Kampfabend nur wenig oder fast nichts auszuweisen gewesen, wenn sich die lieben Zuschauer nicht am Schluß wenig lieb genommen hätten. Und damit wären wir schon beim

Hauptkampf Schönrrath (180,4) — Müller (175 Pfund)

den Müller nach der Ansicht des Kampfrichters und der Sachleute nach Punkten gewann, nach Ansicht der jubelnden und pfeifenden Großteil der Zuschauer offenbar nicht zu seinen Gunsten entschieden hatte. In Wirklichkeit war Müller klar nach Punkten vorn, als die schwerwiegenden zwei letzten Runden begannen. Und die Gründe dieser Einstellung nachzugehen. Es ist eigentlich nur ein Grund: das geringe Verständnis nämlich, das immer noch gegenüber dem Boxsport besteht. Sie (die jubelnden nämlich) sagen „Boxer“ und meinen „Reiten“, und es ist charakteristisch, daß viele sagten, Müller sei stets den Schlägen Schönrraths auszuweichen und also auf der Flucht gewesen. Genau, als bei der Boxer verpflichtet, den geschlagenen Kopf dem Gegner zum beliebigen Drauftrampeln ergeben vor die Fäuste zu halten. In Wirklichkeit war das, was Müller zeigte, die Kunst eines erfahrenen Boxers, der sich vom „Reiten“ bis zum Schwergewicht durchschlängelt, gegenüber der ungestümen Naturkraft des Mannes Schönrrath, dessen Kraft Müller gegenüber zum großen Teil wirkungslos verpuffte. Das soll nicht heißen, daß der alte Meister eine schlechte Figur in

erster Runde
sah beide abwartend, aber Müller kam doch mehrmals rechts und einmal links sehr auf herein, so daß die Runde ganz leicht für ihn war. Schönrrath begann deshalb die

zweite Runde
schon mit energischeren Angriffen. Müller fing einen rechten Haken am Kinn ein, war aber sofort wieder im Bilde und gestaltete die Runde noch glatt offen. Auch die

dritte Runde
begann mit zwei auf platierten rechten Schwingern erfolgreich für Schönrrath. Müller holte indes, besonders durch sicher getroffene linke Gerade, alles wieder auf, so daß auch diese Runde glatt offen war. Fast dasselbe Bild ergab die

vierte Runde.
Schönrraths noch so gut gemeinte Vorstöße waren für Müller zu primitiv angelegt. Rechts und links am Seil, weit weg von Schönrraths Fäusten, zwischen dessen Armen hindurch tauchte sein unverletztes Gesicht, um feineren jede Lücke zu punktieren. In der fünften Runde, die einen der beiden klar in Front setzte, war die

fünfte Runde.
Mit linken Stoppern, denen fast jedesmal genaue rechte Schwingen folgten, zermürbte Müller den Gegner, der über dem rechten Auge bald heftig blutete und beim Gongschlag reichlich schwach war. Ebenso groß holte sich der Kölner die

sechste Runde.
Schönrrath war so unglücklich, daß er von einem linken Schwinger gegen die Seite geschüttelt und von einem eigenen daneben gekannerten rechten selbst auf den Boden geworfen wurde. Müller traf links und rechts, bot aber selbst kein Ziel und ging mit klarem Punktsiege aus der Runde. Leberaufschlag hat erholte begann Schönrrath die

siebte Runde.
Müller aber war weiter so beweglich, und ließ sich kaum treffen. Der Titelverteidiger wirkte nichts Rechtes mehr als der Kölner anfangs, verpulverte keine Kräfte, erreichte aber nur eine offene Runde. Die

achte Runde
brachte endlich Vorteile für Schönrrath. Müller wurde zweimal am Kinn erwischt, ließ sich treiben und verlor die Runde einmengen deutlich. Die

neunte Runde
dagegen war schon wieder offen. Alle körperliche Heftigkeit wurde Schönrrath bei der Herausforderung der Müller auf seine Geduld verwandelt, nichts. Damit war bei drei noch ausstehenden Runden schon vorauszuweisen, was kommen mußte. Tatsächlich sah die

zehnte Runde
Müller auch schon wieder vorn. Rechts und links, oben und unten wurde Schönrrath getroffen. Fast von vornherein am Kinn wirkten seine Gegenstöße, denen Müller gewandt ausweichen konnte. Noch deutlicher zeigte die

elfte Runde
den Unterschied im Können. Müller traf mit Geraden und Schwingern häufig. Schönrrath mußte zeitweilig taumeln, worauf es ankam, launete vergeblich auf die Möglichkeit, einen Kinnhaken auszubringen und verlor die Runde sicher. Die

zwölfte Runde
als die höchstwertete, hätte vielleicht trotz allem noch ein Unentschieden retten können, wenn Schönrrath sich überzeugend gewonnen hätte. Aber es war vollkommen

„Germania“ behauptet sich

Der M. B. V. Linden wurde mit Glück 1:2 bezwungen

Wie man es macht, macht man es verkehrt. Das wird sich auch bei der Wettergott gefügt haben, als er es für angebracht hielt, den Fußballern wieder einmal nach langer Zeit besseres Wetter mit lachendem Sonnenschein zu beschicken. Im übrigen wieder ein Bombenprogramm mit bedeutungsvollen Ausgängen. Die Gruppe A wartete mit vier Begegnungen auf, von denen die zwischen dem M. B. V. Linden und Germania Bochum das Hauptinteresse beanspruchte. Trotz besserer Leistungen der Fußballer mußten sie sich mit 2:1 von dem Spitzenkandidaten geschlagen begeben. Die Gruppe B wies ebenfalls vier Spiele auf. Die Essener Schwarz-Weiß hatten die Sportfreunde Dortmund zu Gast und blieben mit 5:2 sichere Sieger. Tus Bochum mußte sich auf eigenem Gelände von Germania Herne mit 4:1 bezwingen lassen, während die Alteneisser im Kaiserpark wieder eine famose Partie lieferten und den S. V. Werne mit 3:1 schlugen. Die Spiele nahmen folgenden Ausgang:

Gruppe A:

Memmania Dortmund — Schalle 04 4:2
M. B. V. Linden — Germania Bochum 1:2
Essen 99 — Sportfreunde 6:3
Schalle 96 — Sportfreunde Essen 2:0

Gruppe B:

Schwarz-Weiß Essen — Sportfreunde Dortmund 5:2
Tus Bochum — Germania Herne 4:1
S. V. Werne — S. V. Werne 3:1
Geislerkirchen 07 — Castrop 02 4:3

Gesellschaftsspiele:

Westfalia Herne — Duisburg 99 3:3

Die Tabellen:

Gruppe A:

Rein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
Westfalia Herne	15	12	1	2	58:36	25,5
Germania Bochum	12	11	0	1	25:11	22,2
M. B. V. Linden	15	7	2	6	53:32	16,4
Memmania Dortmund	13	7	1	5	34:27	15,1
Schalle 96	15	6	1	8	35:33	13,7
Sportfreunde Essen	13	4	2	7	20:29	10,6
Schalle 04	14	4	1	9	20:27	9,9
Essen 99	13	3	2	8	33:41	8,8
Sportfreunde Dortmund	14	3	0	11	21:58	6,22

Gruppe B:

Rein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
Union Geislerkirchen	16	11	2	3	39:20	24,8
Geislerkirchen 07	16	9	3	4	37:27	21,1
Rot-Weiß Essen	16	9	1	6	39:32	19,3
Schwarz-Weiß Essen	13	7	3	3	36:20	17,9
S. V. Werne	15	7	2	6	31:22	16,4
Germania Herne	14	6	3	5	38:43	15,3
S. V. Werne	15	7	1	7	37:38	15,3
Sportfreunde Dortmund	15	6	0	9	32:42	12,8
Castrop 02	16	2	4	10	31:44	8,24
Tus Bochum	16	2	1	13	20:56	6,27

umgekehrt. Müller ließ sich noch einmal richtig los, stoppte fast alle Schläge ab, traf selbst oft und genau und gewann auch diese Runde sicher. Das Urteil „Sieger nach Punkten und Deutscher Meister“: Sein Müller traf das objektiv Richtige. Hätte Sandtke (Düsseldorf), der sich mitunter etwas zu oft in den Kampf einmischt, statt Dr. Guttmann (Berlin) als Ringrichter zwischen den Seilen gestanden, so wäre es vielleicht für Schönrrath günstiger gewesen. So, wo der Kampf fast unmerklich geleitet und nahezu ungemindert abrollte, zeigte Müllers ausgezeichnete Schulung vorzuziehen.

Die Rahmenkämpfe

verliefen kaum weniger interessant als die Hauptbegegnung.

Amplie zugemutet hatte man dem Bodumer Hans Seifried.

Der erst vor einer Woche in Rom gegen den ausgezeichneten Italiener Venturi hatte und nun schon wieder gegen den nicht minder guten Belgier Desmet angetreten mußte. 130 Seifried und 130,1 Pfund (Desmet) waren die Gewichte. In den ersten Runden sah es für den Bodumer, den ehemaligen deutschen Weltgewichtsmeister, wenig gut aus. Desmet kämpfte sehr schnell und traf häufig, wenn auch oft nicht sehr genau. Seifried ließ sich indes nicht aus der Ruhe bringen, und in der vierten Runde begann sich auch das Blatt langsam zu wenden. Der Belgier hatte sich etwas herausgibt, konnte aber den Kampf bis zur achten Runde doch noch so gestalten, daß ihm ein verdienter, knapper Punktsieg zufiel.

Sehr schön war der Kampf im Leichtgewicht zwischen Dübbers, Köln (122,2) — Seifried, Berlin (122 Pfund).

Der Berliner erwies sich als fixer und sehr beherzter Junge. Er traf auch oftmals auf links und rechts, ohne indes eine Wirkung bei Dübbers zu erzielen. Von der dritten Runde ab übernahm Dübbers die Kampfführung und dabei zeigte sich Seifried als in der Defensive von der besten Seite. In der 5. Runde erwies sich Dübbers der Berliner mit einem Heberhaken, auf den er bis 8 zu Boden mußte. Er stand aber die nächste Runde noch durch und verlor ehrenvoll noch Punkten.

Die Meisterschaft im Fliegengewicht brachte zum dritten Male

Werner, Köln (99,4) — Schäfer, Dortmund (101,2 Pfd.) zusammen. Werner kämpfte zuerst verhalten und ließ den Dortmundler angreifen. Von der vierten Runde an wurde er aber aggressiver. Er war auch technisch unverbesserlicher. In der 7. Runde wurde er zusehends überlegen und arbeitete vor allem links ausgedehnt. Eine lobenswerte Schlussschlagung des linken Kampfs. Das Unentschieden nach fünf Runden wurde durch den fünften Schläger, Werner hatte noch Punkten gewonnen, behält ja aber auch so den Titel.

Die internationale Begegnung im Weltgewicht zwischen

Besselmann, Köln (136) — Tagardo, Belgien (138,1 Pfund)

nahm ein vorzeitiges Ende. Der Kölner traf auf einen Gegner, der vielversprechend aussah, weshalb er vorzeitig abwartend kämpfte. Sobald der Belgier aber den ersten Angriff versuchte, konterte ihn Besselmann mit solcher Gewalt, daß Tagardo sofort zu Boden mußte und ausgemüht wurde. Damit hat der Kölner einen neuer bemerkenswerten Sieg errungen.

In seinem Gesamtvergnügen war der Abend ein großer Triumph des Kölner Boxports.

Noch einmal hat's geklappt

M. B. V. Linden — Germania Bochum 1:2
Fußballspiele werden nicht immer durch Können entschieden. Das bewies einmal mehr die lokale Begegnung zwischen M. B. V. Linden und Germania Bochum. Die Kölner haben in diesem Jahre wirklich Recht und Germania, die einen sehr versprechenden Start hatte, ließ in den letzten Spielen bedenklich nach. Hätte sie nicht gestern etwas Glück gehabt, wären die Punkte wahrscheinlich in Linden geblieben. Es muß zugegeben werden, daß die Germanen durch Verletzungen einiger ihrer Spieler sehr stark gehandicappt waren, aber trotzdem darf vor allem dem Sturm der Vorwärt erpariert bleiben, daß er vor dem Tor, wenn der Erfolg fast winkt, zu plan- und energiegelos spielt. Auch die unnötigen Fädeln der Halbtürmer können keine Erfolge bringen. Es ist merkwürdig, daß der Sturm der Kölner fast die gleichen Fehler macht wie der der Germanen. Im Mittelfeld sieht man gutes Spiel und im gegnerischen Strafraum zusammenhangloses Hin und Her.

Daß die Germanen gestern zu den heißbegehrten Punkten kamen, ist lediglich der aufopfernden Arbeit der Läuferreihe und Verteidiger, einschließlich Torwart, zuzuschreiben. Vor allem Kelling, der Mittelfeldler, war der Mann, der den Sturm wirksam unterstützte.

Zum Spiel ist wenig zu sagen.

Viel aufregende Momente gab es nicht.

Zumeist war es Kampf im Mittelfeld, wobei die „Kölner“ ein eifrigeres, schnelleres und durchgeleitetes Spiel zeigten. Der Unbeholfenheit der Lindener Stürmer kam Germania rechter Verteidiger zu Hilfe dadurch, daß er ein Selbsttor fabrizierte. Den Vorsprung hielten die Lindener mit unerschütterlichem Selbstvertrauen bis zur Halbzeit. In der zweiten Hälfte sah es anfangs immer noch nicht nach einem Siege der Germanen aus. Schließlich brachte ein zweifelhafter Straßhof den Ausgleich und gleichzeitig den Umschwung. Als die linke Germanenseite dann noch einen geschickten Vorstoß machte, den der Halbrechte mit dem zweiten Tor abschloß, gaben sich die Lindener geschlagen.

Die Germanen-Elf hat zurzeit das Selbstvertrauen verloren. Die Mannschaft kann mehr. Wenn die Gruppenmeisterschaft errungen werden soll, müssen die Leistungen besser werden.

Die Erfolgserie unterbrochen

S. V. Alteneisser — S. V. Werne 3:1

Als der Schiedsrichter die Parteien zur Wahl rief, waren die Platzhüter schon glücklicher. Sie entschieden sich für die „Müdenform“. Hierdurch begünstigt, griffen die Alteneisser sofort nach an. Benes (Dortmunder) hatte schwer zu kämpfen. In der 6. Minute fiel

der erste Treffer. Die linke Seite des Gastgeberturmes hatte sich gut durchgearbeitet und Hugo im Werner Tor sah tatenlos zu, wie ihm der Ball eingebrückt wurde. Auf der anderen Seite wurde es dann aber auch gefährlich und in der 16. Minute hatte Gaiser 1 einen vom Torwart fallen gelassenen Ball zum Ausgleich eingedrückt. Zur Abwehrung beförderte dann Alteneissens Mittelfürmer in der 26. Minute durch prachtvollen Kopfschlag einen vom Rechtsaußen heringegebenen Ball zum 2:1 ins Neg. Alle weiteren Bemühungen blieben für beide Teile bis zur Pause erfolglos. In der zweiten Hälfte legte sich der Platzhüter mächtig ins Zeug. Werne hatte hart zu verteidigen. Der Torwart, sowie die Verteidigung ließen jedoch bereit keinen Erfolg zu. Erst in der 66. Minute wurde ein schöner Angriff der rechten Seite mit dem 3. Tor durch den Alteneisser Mittelfürmer abgeschlossen.

Auf der Verliererstraße

T. u. S. Bochum — „Germania“ Herne 1:4.

Schon lange ist es her, daß die Mannschaft des Turn- und Sportvereins ein Spiel nennenswert beendete. Es wäre tatsächlich eine Sensation für den Ruhrbezirk, wenn die „Bau-Weichen“ mal wieder siegreich sein würden. Die Mannschaft als solche ist bestimmt nicht so schlecht, wie es der Tabellenstand besagt. Im Feld spielt der TuS Bochum ganz gut. Es scheint aber, als ob die Stürmer im Strafraum einfach losgelassen wurden. Wenn nur die Stürmer jenseits wollten, könnte man mit ihnen zufrieden sein. Wenn dann keine Tore fallen, kann man sagen: Rech gehabt.

Schon in der zweiten Minute kamen die Platzhüter zu einer Ecke, die von Breda zum ersten Tor verwandelt wurde. Weiter waren die Gastgeber überlegen. Die Verteidiger rüdten zu weit auf; ein Durchbruch des Werner Sturmes — und der Ausgleich war geschehen! Fünf Minuten vor Halbzeit erzielten die Germanen eine Ecke. Der Ball kam vor dem Tor nicht weg. Nach eingemitt hin und her sah der Halbtürmer das zweite Tor. Wenig später schied der Werner Torwart nach einem Zusammenstoß aus. Nach dem Wechsel sah der Linksaußen Germanias nach etwa 15 Minuten doch aufs Tor. Aber den Hütler warf er ins Tor ins Tor. Alle Versuche der Gastgeber, aufzuholen, schlugen fehl. Tagungen waren die Germanen nach einer Ecke zehn Minuten vor Schluß zum vierten Male erfolgreich.

Die zweite Bezirksklasse

hatte regen Spielbetrieb. Langendreer 04 konnte in der ersten Gruppe die Führung behaupten. Während Laer und Riemle Anschlag an die Spitze finden, kommt Westfalia erneut in Gefahr, zurückzufallen. In der zweiten Gruppe wurde nur das Treffen in Stiepel zu Ende geführt. Hier blieb der Tabellenführer recht knapper Sieger. Die Ergebnisse waren:

Gruppe 1

L. F. C. Laer — S. C. Altenbochum 3:0
L. F. C. Werne — Langendreer 07 1:0
Langendreer 04 — Sp. Sp. Gerthe 5:0
Rhön — Polizei S. V. Bochum 2:2
Westfalia — Teutonia Riemle 2:3

Gruppe 2

S. V. Werbe — Sp. Wa. Welper ausgef.
Dahlhausen 16 — Weimar 09 1:2 abgebr.
Sp. Sp. Stiepel — Sp. Gl. Dahlhausen 3:4
Concordia — S. V. Sprockhövel 0:0 abgebr.

Der L. F. C. ist stark

L. F. C. Laer — S. C. Altenbochum 3:0

Auf der Sportplatzanlage an der „Juche“, „Dannensbaum“ fanden sich obige Vereine im Punktkampf gegenüber. Wie bei allen Lokalkämpfen, so auch hier: ein hartes, aber dennoch faires Spiel, in dem erbittert um den Sieg gerungen wurde. Der Platzhüter ging als sicherer Sieger aus diesem Ringen hervor; das Resultat gibt das Stärkeverhältnis der beiden Kontrahenten nicht ganz richtig wieder, denn die Altenbochumer waren nicht so schlecht, wie es das Torverhältnis kundtut, sie hatten unbedingt das Ehrenwort verdient. Mit diesem Verlustspiel begrub Altenbochum seine Hoffnung wohl endgültig und schied für die Spitze aus. Der Spielverlauf war folgender: Nach Anstoß finden sich beide Parteien aufeinander schnell. Nach einer der Sturmreihen vor das gegnerische Tor, so war es immer äußerst kritisch. Nach etwa zwanzig Minuten gab der Schiedsrichter Straßhof für den Platzhüter. Der aus etwa 25 Meter Entfernung vom Mittelfeld geschossene Ball landete präzise im Tor. Der Platzhüter führte 1:0. Sechs Minuten vor dem Wechsel war es der Mittelfürmer, der durch Einschleichen einer Ecke das Resultat auf 2:0 schraubte. — War es vor dem Wechsel der Platzhüter, der leicht den Ton angab, so war es nach der Pause der Gast. Daß er in dieser Periode nicht zu



Meister Hein Müller

dieser Schlacht gemacht hätte. Im Gegenteil: er schlug sich mit bewundernswerter Tapferkeit und Zähigkeit. Aber die Dinger, die Trainer Neefe in Köln seinen Schülern schon in der Amateurliga des S. C. Colonia 06 eingebracht hat, sind Schönrrath nicht geläufig, und der Deutschruße wird sie voraussichtlich auch nicht lernen.

Ueber die Runden konnte nur Müller gewinnen! Das war das allgemeine Nachwort vor dem Kampf, und so ist es auch gekommen. Zu clever, um sich von den Hammerhieben Schönrraths erwischen zu lassen, brachte Müller ein ganzes Brillantfeuerwerk hervor, das ihn ab und zu sich so den Meistertitel, den er für seine demnächstige Amerikareise gut gebrauchen kann. — Die

TURMAC ROUGE

»DIE TÜRKISCHE ZIGARETTE«

von jeher ohne Mundstück,
für sachkundige Liebhaber
naturreiner Orient-Zigaretten.
Als große internationale Marke
jetzt auch im deutschen
Fachhandel erhältlich.

PACKUNG 60 PFENNIG

تورماك روج

Der Ehrenhof kam, war lediglich das Verdienst der...
...der Ehrenhof kam, war lediglich das Verdienst der...
...der Ehrenhof kam, war lediglich das Verdienst der...

In der Gauklasse

setzen die Favoriten ihren Siegeszug fort. Die Ergebnisse waren:

Gruppe 1

Tura Eppendorf — Lauenburg 6:2
B. f. B. Bochum — Bochum-West 0:8
Post S. B. Bochum — Reichsbahn Tuz 1:3

Gruppe 2

B. C. Gerdorf — Gerdorf-Silber 4:2
Bommern — Langendreerholz 0:3

Fußball in Langendreer-Werne

B. f. B. Werne Sieger der Lokalbegegnung!

In Werne kam der traditionelle Lokalkampf Ballspielverein Langendreer 07 gegen B. f. B. Werne zum Austrag, der einen spannenden und aufregenden Verlauf nahm.

S. V. Ehrenfeld und S. V. Höntrop

behaupten sich weiter in der I. Bezirksklasse

In der ersten Bezirksklasse wurden nur zwei Spiele ausgetragen. Die beiden Tabellenführer konnten ihren Vorsprung durch klare Siege gegenüber den anderen Vereinen behaupten. Die Ergebnisse waren:

Gruppe Bochum

S. V. Ehrenfeld — Union Münnigfeld 5:0
Witten 92 — S. V. Höntrop 1:3

Gesellschaftsspiel

„Rasenport“ Bochum — „Rasenport“ Wanne 2:2

Der Zahlenpiegel

Gruppe Bochum

Verein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
S. V. Höntrop	12	9	1	2	38:22	19:5
S. V. Ehrenfeld	12	8	1	3	32:13	17:7
Witten 92	13	6	4	3	32:22	16:10
Ver. Preußen 07	12	6	1	5	27:23	13:11
Dortmunder S. V.	14	5	3	6	19:29	13:15
Münnigfeld	13	6	2	5	26:26	14:12
Hölnhausen	14	5	1	8	23:37	11:17
Reichsbahn Tuz	12	3	3	6	23:29	9:15
Witten 92	12	3	2	7	19:25	8:16
Rasenport	12	3	2	7	23:31	8:16

Schaden macht klug

S. V. Ehrenfeld — Union Münnigfeld 5:0

Die Ehrenfelder überboten diesmal ihre zahlreichen Anhänger nach der angenehmen Seite. Die Mannschaft hatte aus der vorangegangenen Niederlage die Lehre gezogen und zeigte wieder ihr altes Können. Die Münnigfelder legten mit dem Anstoß ein ungemein schnelles Tempo vor. Die Ehrenfelder Hintermannschaft hatte Gelegenheit, ihr Können zu beweisen. Nach anfänglichen Unübersichten des Ehrenfelder Torwarts bot dieser im weiteren Verlauf des Spieles vorzügliche Leistungen. Nach der Trainingsperiode der Gäste übernahmen die Bochumer immer mehr das Kommando. Die von der Läuferreihe vorgebrachten Angriffe brachten die Münnigfelder in Not. Nachdem die Ehrenfelder einige gute Gelegenheiten verpasst hatten, fielen durch die beiden Stürmer die beiden ersten Tore.

Mit 2:0 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause ließen die Gäste hart nach. Sie trugen in das Spiel eine harte Note, die dazu führte, daß der Mittelstürmer den größten Teil der zweiten Spielzeit nur als Statist wirken konnte. 25 Minuten lang drängten die Bochumer ohne ihren Vorprung erhöhen zu können. Dann wurden innerhalb von zwei Minuten drei Tore erzielt und der Sieg sichergestellt.

Neuer Tabellenführer in der Gruppe Gelsenkirchen

In der Gelsenkirchener Gruppe der ersten Bezirksklasse wurden am Sonntag die Meisterschaftsspiele programmgemäß mit dem Tiefen fortgesetzt, die, obwohl eigentlich Ueberraschungen ausblieben, einschneidende Veränderungen der Rangliste

Zweimal „Deutschland“

Die Weltmeisterschaft im Zweierbob

Oberhof, 1. Februar.

Die erste Weltmeisterschaft im Zweierbob nahm am Sonntagabend in Oberhof mit den beiden ersten Rängen ihren Anfang. Zehn Bobs verschiedener Nationen beteiligten sich an dem Rennen auf der 1908 Meter langen Waberg-Bahn, die der Bobclub Oberhof in eine multigattige Verfassung gebracht hatte. Um es vorweg zu nehmen: der für den Sieger ausgelegte Ehrenpreis des Reichspräsidenten v. Hindenburg, des Schirmherrn der Veranstaltung, dürfte im Lande bleiben, denn der Bob „Deutschland I“ mit Fischer als Führer und Gemmer an der Bremse führte nach Erledigung des Sonabendprogramms mit nahezu drei Sekunden Vorsprung vor dem Bob „Schweiz I“, dem „Deutschland II“ (Kilian-Huber) nur um 410 Sekunden nachstand. Während bei der Vormittagsfahrt die Bahn etwas langsam war, wurde bei der Nachmittagsfahrt

der Bahnrekord fünfmal verbessert und von Fischer-Gemmer auf 1:52,8 heruntergebrochen.

Mit Ausnahme des Bobs „Luxemburg“, der bei der ersten Fahrt gestürzt war und dann auf die weitere Teilnahme verzichtete, kamen alle anderen Fahrzeuge glatt über die Bahn.

Kilian-Huber schaffen es

Nachdem am Samstag die beiden ersten Läufe ausgetragen worden waren, fand der dritte Lauf bereits am Sonntag vormittag statt. Die 1908 Meter lange Bahn, die sich in den besten Verhältnissen befand, war schon um diese Zeit nicht unumfüllt. Heller Sonnenschein und 7 Grad Kälte waren die besten Vorzeichen für neue Rekordfahrten, die denn auch nicht ausblieben. Die „Alte Herren-Mannschaft“ der Schweiz (Peterabend-Obermatt) machte mit Bob „Schweiz I“ den Anfang, indem sie die fabelhafte Zeit von 1:50,7 herausholte. Die eigenartige Konstitution dieses Fahrzeuges trug wesentlich zu der Rekordfahrt bei, denn der Bob paßte sich ganz ausgezeichnet den Bahnverhältnissen an. Diese Zeit von 1:50,7 war scheinbar nicht mehr zu unterbieten.

Kilian-Huber legten anschließend ein mörderisches Tempo vor,

aber weniger schafften sie nicht, so daß der Bahnrekord mit 1:50,7 vorläufig bestehen bleibt. Nach diesem dritten Lauf führte die Schweiz bei einer Gesamtheit von 5:42 vor dem deutschen Bob mit 5:42,4, so daß vor dem vierten entscheidenden Lauf die Spannung der Zuschauer aufs Höchste gestiegen war, zumal auch die bei-

Verlauf nahm. Es scheint bei Lokalbegrenzungen nicht ohne Platzverweise abgehen zu wollen. Denn zwei Leute der Langendreer und ein Spieler des Gastgebers nutzten das Feld verlassen. Durch den Verlust seines Linksaußen wurde der Gast erheblich geschwächt und mußte die ganze zweite Hälfte mit 10 bzw. mit 9 Leuten durchführen. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Der Hüter der B. f. Wer brachte seiner Mannschaft den Sieg, da er wie früher wieder in glänzender Vertiefung war. Das Spiel endete 1:0 für B. f. W.

Mit großer Gebührendung wurde ebenfalls der Kampf um die Spitze in der zweiten Bezirksklasse durchgeführt. Die Langendreer Sportvereine hatten S. u. C. Gerdorf zu Gast. Während der ersten Halbzeit war das Treffen vollkommen verteilte. Auf jeder Seite wurde eine klare Erfolgsmöglichkeit ausgelassen. Vorlos ging es in der Pause. Dann machte sich eine drückende Überlegenheit des Gastvereins bemerkbar. Zudem schloß zwei Treffer, dem Feld einer weiteren Neben Feil antrieb. Durch Schütze verhalfen die Gäste den Langendreer zu einem billigen Erfolg. Bei dem 5:0-Ergebnis blieb es bis zum Schluß. Der B. f. W. Langendreerholts errang noch überlegenem Spiel einen klaren 3:0-Sieg gegen den Tabellenletzten Bommern 08.

hervorstreten. Die Wanner „Preußen“, die „Schwarz-Weiß“ Gladbeck von der Spitze verdrängt hatten, waren spielfrei und mußten die Führung an Rotthausen 1912 abtreten. Da aber die drei folgenden Vereine weiterhin sehr günstig stehen, darf man auf die weitere Entwicklung der Dinge gespannt sein. Rotthausen 1912 ließ seine Erfolgsreihe auch von Erle 08 nicht unterbrechen. Allerdings hatten die Platzbesitzer sehr viel Mühe, sich gegen die kampfstarken Erler erfolgreich durchzusetzen, blieben aber schließlich äußerst knapp mit 3:2 vorn. Eine wirkliche Sensation schuf der Tabellenletzte Schonnebeck, der energisch bemüht ist, seinen Stand zu verbessern, durch einen 6:2-Sieg über „Preußen“ Gladbeck, dessen Spielstärke offensichtlich sehr zurückgegangen ist. Einen sehr bewegten Verlauf nahm das einzige Wanne-Eideler Meisterschaftsspiel zwischen dem W. Eideler und Hüllen 07. Die Eideler, die in letzter Zeit starken Formschwankungen unterworfen waren, näherten sich wieder ihrem früheren Leistungsniveau und bewiesen das durch einen klaren 6:3-Sieg über die gegnerischen Hüllener. — Die Ergebnisse der

Gruppe Gelsenkirchen:

Rotthausen 1912 — Erle 08 3:2
Schonnebeck — „Preußen“ Gladbeck 6:2
W. Eideler — Hüllen 07 6:3

Leibesübungsabend

Im Rahmen der Veranstaltungen des Volkshilfsbundes fand in der Wanne-Eideler Stadthalle der traditionelle Leibesübungsabend statt, für dessen Durchführung diesmal das Arbeiter-Sport-Festell Wanne-Eideler verantwortlich zeichnete. Vor sehr gutem Besuch wurde ein ungemein vielseitiges und umfangreiches Programm abgewickelt. Einen überaus breiten Raum nahmen die Vorführungen des modernen Kinderturnens ein, die im wesentlichen aus Bewegungsspielen, einfachen Geräteübungen und Spielformen der Gymnastik bestanden. An die folgenden allgemeinen Freiübungen schlossen sich Vorführungen formender, „Frei- und heiterer Gymnastik“ an. Die Radfahrer zeigten die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten des Radrades in einem erst durchgeführten Reigen und einem Radballspiel. Auf die Sprüngeübungen der Turnerinnen schloß die Geräteübung der B-Klasse-Turner folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends, das Geräteturnen der Stadtrieger. Die geradezu virtuellen Leistungen der Turner bildeten einen wirkungsvollen Abschluß der Veranstaltung, die insgesamt ein voller Erfolg war und ihren Zweck erreicht haben dürfte.

Mellage (Schalte 04) überfiehlt nach Frankfurt a. M. An den letzten Tagen schon ging im Ruhrbezirk das Gerücht, der bekannte Torhüter des F. C. Schalke 04, Mellage, werde seinen Verein verlassen. Das hat sich jetzt bestätigt, denn Mellage hat in einem kurzen Schreiben mitgeteilt, daß er nach Frankfurt am Main überziele und dort dem F. C. Eintracht beitreten werde.

den österreichischen Bobs mit 5:45,2 bzw. 5:46,8 dicht auf folgten. Leider war die Bahn am Nachmittag infolge des milden Wetters schwerer geworden, so daß Rekorde von vornherein ausgeschlossen waren.

Die Fahrer kamen mehrfach gegen die Schienenwände, wobei der englische Bob vor der Schaufurze schwer stürzte, aber die Fahrt doch fortsetzen konnte. Mit 2:28,2 führen die Engländer aber eine sehr schlechte Zeit heraus. Das gleiche Schicksal erlitt der favorisierte Schweizer Bob, der nach blinder Fahrt kurz vor dem Ziel zum Sturz kam. Kilian-Huber schafften dann mit 1:58,8 die beste Zeit des vierten Laufes, obwohl Bremser Huber mit verletztem Arm antreten mußte. Damit fiel den Deutschen auch der Gesamtsieg in 7:34,2 und die Weltmeisterschaft zu vor ihren Landsleuten Fischer-Gemmer in 7:35,3 und den beiden österreichischen Vertretern.

Drei Boxer nach Los Angeles

Der Technische Ausschuss des Deutschen Reichsverbandes für Amateurbogen hielt am Sonntagabend in Berlin anlässlich des Jubiläumsturniers eine Sitzung ab, zu der die Landesverbände mit Ausnahme von Ostpreußen, Nordostdeutschland, Bayern und Oberschlesien Vertreter entsandt hatten. Bezüglich der Teilnahme am Olympia 1923 in Los Angeles wird ein endgültiger Beschluß erst beim Oberkongreß 1932 gefaßt werden, doch hat der Reichsverband vorgegeben, drei Amateurborger zu entsenden. Es fragt sich allerdings, ob sich deutsche Vertreter für die Europa-meisterschaft qualifizieren werden, wovon vieles abhängt. Die deutschen Meisterkämpfer in Hamburg sind wie folgt eingeteilt: Karfreitag und Osterfesttag die Vorrunden und am ersten Feiertag die Endkämpfe. Der Organisationsausschuß teilte dann noch mit, daß er für Hamburg für alle Teilnehmer einen einheitlichen Preis von 6 Reichsmark festgelegt habe.

Schwimmerfolge des Polizei-S.-V.

Auf dem Polizeischwimmfest in Essen konnte der Polizei S. V. Bochum recht schöne Erfolge erzielen. Im 100 Meter-Rückenschwimmen wurde End Dritter. Den gleichen Platz belegte Basener im 50 Meter-Streckenschwimmen und 100 Meter-Kraulschwimmen. Außerdem wurde der P. S. V. Bochum Zweiter in der 10 mal 50 Meter-Kraulstaffel.

Westdeutscher Hockey-Sieg

Hollands B-Mannschaft wird mit 4:2 geschlagen

Mülheim, 1. Februar.

Der dritte repräsentative Hockeykampf Westdeutschlands gegen die Niederländer konnte am Sonntag nachmittag im Stadion zu Mülheim-Ruhr bei guten Wetterverhältnissen und ansprechendem Besuch abgewickelt werden. Bruchvoller Sonnenschein gab dem Kampf einen prächtigen Rahmen, er dürfte auch in erster Linie für die ständige Zuschauerzahl von rund 1500 Personen verantwortlich sein.

Die beiden repräsentativen Vertretungen werden bei ihrem Erscheinen sehr lebhaft begrüßt. Obwohl Westdeutschland mit dem Wind im Rücken spielt, sind die Holländer sofort vor dem westdeutschen Tor. Paffenholz hat schon bald Gelegenheit, seine Allseitigkeit zu beweisen. In der 18. Minute naht für Holland das Unheil. Einen schnellen Angriff der linken Flanke schließt Hammerichmidt mit einem Tor für Westdeutschland ab. Westdeutschlands Mannschaft ist noch eine zeitlang überlegen. In den letzten zehn Minuten der ersten Hälfte übernehmen dann die Holländer das Kommando. Westdeutschland muß sich in der Tat nur auf Durchbrüche beschränken und man sieht dem weiteren Verlauf des Kampfes mit ziemlich banger Erwartung entgegen.

Halbzeit 1:0 für West.

Mit dem Beginn der zweiten Halbzeit ändert sich aber das Bild wieder vollkommen. Westdeutschland ist sofort im Angriff. Trotzdem fällt in der 8. Minute dann überraschenderweise der Ausgleich. Westdeutschland dreht jetzt noch mehr auf und allmählich schält sich

eine klare Überlegenheit der Grün-Weißen heraus.

Schon zwei Minuten später wird das alte Verhältnis wieder hergestellt. Westdeutschland drängt weiter, und ehe eine Minute vergangen ist, lautet das Resultat bereits 3:1. Einem deutschen Angriff folgt einer der Holländer, Schlichter wird überfallen, die Gäste mühen sich aber mit einer langen Ecke begnügen. Die Gefahr schien bereits beseitigt, als die Holländer reichlich glücklich zu ihrem zweiten Tor kommen. Aber die Reaktion läßt nicht lange auf sich warten. Im Gegenangriff erhält Schmitz nach schöner Kombination den Ball, und ehe sich Spieler und Zuschauer versehen haben, zappelt der Ball im holländischen Netz. Bei offenem Feldspiel vergehen die restlichen Minuten, der westdeutsche Sturm hat zwar noch eine ganz große Chance, sie wird aber verpaßt. Mit 4:2 ist der verdiente Sieg in unserer Heimat geblieben.

5:1-Sieg der Westdeutschen Veteranen

Den Auftakt zum Repräsentativkampf Westdeutschlands — Holland B am Sonntag nachmittag in Mülheim-Ruhr bildete am Sonntagabend im leider nur schwach besuchten Kölner Stadion der Veteranenkampf Westdeutschland — Holland, der auf beiden Seiten einige der bekanntesten früheren „Helden-Größen“ tätigt sah. Der jederzeit ritterliche Kampf wurde von den besser harmonisierenden und wohl auch technisch etwas besseren Westdeutschen verdient mit 5:1 (1:1) gewonnen.

Hilde schlug Irmgard

bei den Berliner Hallentennismeisterschaften

Berlin, 1. Februar.

Die einzelnen Konkurrenzen bei den Berliner Hallentennismeisterschaften sind zum größten Teil bis zu den Vorentscheidungen gefördert. Im Herren-einzel-spiel kam Heidenreich kampflös in die Vorrundrunde, da Ungarn Meister v. Kehrling wegen einer Armverletzung nicht antrat. De Morpurgo besiegte Dr. Kleinbrodt mit 2:6, 6:1, 6:3. Die Gegnerinnen von Frau Strauch-Kr. Kuhlmann in der Schlusrunde des Damen-einzels sind Kr. Krahwinkel-Kr. Koff, die Frau Kuhlmann mit 6:2, 6:2 abfertigten. Kr. Koff siegte im Dameneinzel mit 6:2, 6:4 über Frau Krahwinkel und steht nunmehr Kr. Krahwinkel in der Schlusrunde gegenüber. Krah-von Gramm erreicht durch einen 8:6, 8:6-Sieg über Wolff-Tischer die Vorrundrunde des Herrendoppel-spiels.

Am Sonntag nachmittag fiel die erste Entscheidung mit dem Dameneinzel, das Hilde Krahwinkel als die sicherer Spielende mit 6:2, 2:6, 7:5 über Irmgard Koff gewann. Im Herrendoppel haben De Morpurgo — von Kehrling nach ihrem 7:5, 6:3-Siege über Koff — Schwerter die Schlusrunde erreicht, wo sie auf Artens — Dr. Kleinbrodt treffen, die Koff — von Gramm nur 10:8, 7:5 ausschalteten. (Eine weitere Entscheidung fiel am Sonntagabend im Herrendoppel. In einem etwa zwei Stunden währenden Kampfe schlugen die Morpurgo-v. Kehrling das deutsch-österreichische Paar Dr. Kleinbrodt-Artens 1:6, 14:12, 4:6, 6:3, 6:4. Die Entscheidung im Gemischten Doppel zwischen den Paaren Kr. Krahwinkel-von Kehrling gegen Kr. Krahwinkel-von Kehrling gewann die rheinisch-ungarische Kombination sehr leicht 6:1, 6:4. Im Herren-Vierer-Kombi schloß dann erwartungsgemäß Morpurgo-von Kehrling ab. Artens-Dr. Kleinbrodt unterlagen aber nach sehr hartem Kampf 1:6, 14:12, 4:6, 6:3, 6:2.)

Wieder Pijnenburg/Schön

Das deutsch-holländische Paar führt im Frankfurter Sechstagerennen

Frankfurt, 31. Januar.

Schon die erste Nacht des Frankfurter Sechstagerennens verlief überaus jagdenreich. Wie in Dortmund, so zeigte auch hier die beiden Paare Göbel-Dinale und Schön-Pijnenburg schon jetzt ihre große Überlegenheit und legten sich mit zwei Runden Vorsprung an die Spitze. Die Sturist der Nachwertung gewannen Schön, Pijnenburg, van Buggenhout, Eszmeila, van Buggenhout, Mouton, Kausch, Eszmeila, Mouton und Göbel.

Am Samstag nachmittag gab es viele Jagden, so daß für die zweite Nacht das Rennen zu erhoffen war. Allerdings waren es hauptsächlich die schwächeren Mannschaften, die sich Runden abnehmen ließen bzw. gewonnen. Die beiden Spitzenpaare Göbel-Dinale und Schön-Pijnenburg konnten weiterhin ihre Position mit zwei Runden Vorsprung behaupten. Der Stand des Rennens um diese Zeit war: 1. Göbel-Dinale 45 Punkte; 2. Schön-Pijnenburg 39 Punkte; 2 Runden zurück; 3. van Kempen-Rieger 36 Punkte; 4. Louet-Mouton 17 Punkte; drei Runden zurück; 5. Kroll-Wiethe 6 Punkte; vier Runden zurück; 6. Kausch-Hürtgen 25 Punkte; 7. Tonani-Regnir 5 Punkte; fünf Runden zurück; 8. Rielsen-van Buggenhout 22 Punkte; sechs Runden zurück; 9. Eszmeila-Schorn 35 Punkte; 10. Kroll-Dorn 24 Punkte; 11. Schäfer-Damm 14 Punkte; sieben Runden zurück; 12. Gilgen-Bühler 10 Punkte; 13. Müller-Meyer 7 Punkte.

Der Samstagabend brachte der Frankfurter Festhalle einen Waffensieg. Die Waffens wurden nicht enttäuscht. Der Verlauf des Abends wurde zu einer großen Sensation. Man kann sich kaum entsinnen, in einem Sechstagerennen jemals eine podereiche Nacht miterlebt zu haben, wie in Frankfurt. Bald nach dem letzten Spurt der Abendwertung eröffnete die Mannschaft Kroll-Damm einige Plänkelleien, die sich bald zu einer schweren 1/4-Runden Jagd entwickelten. Das Gesamtergebnis dieser Jagd war geradezu verblüffend. Kausch-Hürtgen hatten vier, Rieger-

van Kempen sechs, Louet-Mouton acht Runden bei einer einzigen Jagd eingeholt. Die letzten Mannschaften waren bis zu achtzehn Runden zurückgefallen.

Neue Jagden am Sonntagabend

Am Sonntagabend fanden sich in der Festhalle wieder 4000 Zuschauer ein, die auch einige interessante Stunden erlebten. Besonders aktiv waren die Mannschaften Kausch-Hürtgen, van Kempen-Rieger und Kroll-Wiethe. Alle Mannschaften konnten einige ihrer Verluste wieder aufholen. Am schwersten hatten es noch Kausch-Hürtgen, denn bei ihren Ausreißern setzten sie meist auf die Spitzenpaare nach. Der Stand am Sonntagabend um 10 Uhr war:

1. Schön-Pijnenburg 88 Punkte; eine Runde zurück; 2. Dinale-Göbel 71 Punkte; drei Runden zurück; 3. Kroll-Wiethe 8 Punkte; fünf Runden zurück; 4. van Kempen-Rieger 72 Punkte; 5. Kausch-Hürtgen 46 Punkte; 6. Tonani-Regnir 15 Punkte; sechs Runden zurück; 7. Rielsen-v. Buggenhout 57 Punkte; acht Runden zurück; 8. Louet-Mouton 35 Punkte; zwölf Runden zurück; 9. Gilgen-Bühler 59 Punkte; 10. Eszmeila-Schorn 44 Punkte; dreizehn Runden zurück; 11. Schäfer-Damm 28 Punkte; vierzehn Runden zurück; 12. Kroll-Dorn 52 Punkte; fünfzehn Runden zurück; 13. Müller-Meyer 17 Punkte.

Eine Probefahrt Campbells

Florida, 1. Februar.

Am Samstag vormittag unternahm der englische Capt. Campbell am Strande von Daytona Beach mit seinem 1400 PS-Leberrennwagen „Blauer Vogel“ die erste Probefahrt zu seinem neuen Automobilrennvertrug, doch ohne offizieller Zeitkontrolle. Eine private Messung ergab einen 200 Meilen-Durchschnitt (rund 322 Kilometer in der Stunde), womit er aber unter dem Weltrekord seines Landmannes Segrave erheblich zurückblieb.

Ein stolzer Erfolg

MBV Linden Handball-Ruhrbezirksmeister

Der getriggte Sonntag hat bereits die Entscheidung in der Endrunde um die Handballbezirksmeisterschaft gebracht, denn die Linden er konnten ihren letzten Gegner sicher abfertigen. Nach der mäßigen Leistung des Vorworts zeigt der klare Sieg gegen die spielstarke Gelsenkirchener, daß es sich nur um eine vorübergehende Schwächeperiode gehandelt hat. Der Neuling der Bezirksklasse hat damit einen großen Erfolg errungen, denn in keinem anderen Bezirk hat sich der Nachwuchs entscheidend durchsetzen können. Die Polizei Bochum erfüllt erwartungsgemäß von ihren Dortmund-Kollegen eine klare Abfuhr. Der Dortmund-Sturm war in Hochform, während die Bochumer einen sehr schlechten Tag hatten und keine der sehr zahlreichen Torgelegenheiten zu Gegentreffern ausnutzen konnte. Die gestrigen Ergebnisse waren:

Gelsenkirchen 07 — MBV Linden 1:4

Gelsenkirchen 07 — Polizei Bochum 7:0

Gelsenkirchen 07 — MBV Linden 1:4. Die Linden-Mannschaft hatte in ihrem letzten Spiel um die

Bezirksmeisterschaft einen sehr guten Tag und fertigte die Gastgeber ziemlich hoch ab. In der ersten Halbzeit dominierten die Gäste aus Linden. Sie erzielten bereits in der ersten Halbzeit durch ihre beiden Halbstürmer vier Tore. Nach dem Wechsel legten sich die Gäste mächtig ins Zeug, konnten aber die Linden nicht bezwingen. Nur ein Gegentreffer war ihnen möglich. Bei den Bochumern war der Torwart und der Mittelstürmer gut, während bei den Gästen die Außenstürmer und der Torwart die besten Leute waren.

Polizei Dortmund — Polizei Bochum 7:0. Die Abfuhr, die sich die Bochumer in Dortmund holten, gibt nicht den Spielverlauf wieder, denn im Feldspiel waren die Gäste aus Bochum dem Gastgeber vollkommen ebenbürtig. Indessen war der Sturm der Dortmund in Hochform, sie waren an Durchschlagskraft und Spiel-aufbau eine Klasse besser als die Fränkische der Bochumer, die keine der zahlreichen Torgelegenheiten auszunutzen konnte, da es ihr an Wurfperücken fehlte.

Berlin, 1. Februar.

Bürgermeister Scholtz dankte allen Mitarbeitern, insbesondere den Vertretern von Reich und Staat.

München, 1. Februar.

Darauf kam ein kleines Goldstückchen zum Vorschein. Seftini hat das restliche Drittel analysiert und ebenfalls Gold daraus gewonnen. Er bietet dem Gericht an, den Versuch mit einem Bunsenbrenner vorzumachen, es dauere nur eine Stunde. Das Gericht verzichtete.

Stockholm, 1. Februar.

Der Moraltheologe Mausbach †

tholische Gelehr

ausgestattet mit den modernsten Maschinen und langjähr. Erfahrung bürgt für gute Arbeit. — Lieferzeit 2-3 Tage. **Geschäftsstelle: Luxemburgerstr. 11, Fernspr. Bochum 66291.** — Bestellungen werden auch in sämtl. Filialen u. Annahmen entgegengenommen

Das Palmaſ. 1. Februar. | ſtand von vornherein feſt, daß dort der gün-

Las Palmas, 1. Februar.

Die Entfernung von Vissabon nach dem Kap San Vincent an der Südwestküste der Iberischen Halbinsel beträgt ungefähr 200 Kilometer, für die „Do X“ demnach etwa mehr als eine Stunde benötigte. Damit

Elly Beinhorn am Ziel

Berlin, 1. Februar.

Die Afrikafliegerin **Ells** **Beinhorn** traf in **Bolama** (**Portugiesisch Guinea**) ein und hat damit ihr vorläufiges Ziel erreicht. Auf dem Flugplatz hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Der deutsche Konsul begrüßte die Fliegerin mit herzlichen Worten. Von **Berlin**, wo **Ells** **Beinhorn** am 4. Januar früh morgens startete, hat sie die 7000 Kilometer lange Strecke in knapp 70 Stunden durchfliegen. Ein Flug, der sportlich außerordentlich hoch zu werten ist, ging doch die Strecke über Gebiete, in denen irgendwelche Notlandung zum Verlust des Flugzeuges oder sogar zum Verlust des Lebens der Fliegerin geführt hätte. **Ells** **Beinhorn** wird erst am 10. Februar von den beiden Forstern **Bernakil** und **Professor Strud** ermartet. Alsdann beginnt die Forstertätigkeit unter Einsatz des Flugzeuges. Das Flugzeug wird durch Unterbauen eines Schwimmergerüsts in ein Wasserflugzeug umgewandelt, damit die **Wissagoes**-Inseln, die der Küste vorgelagert sind, erforscht werden können. Der Aufenthalt der Fliegerin bei der Expedition wird ungefähr zwei Monate dauern. Der Rückflug wird auf einer anderen Route erfolgen. Näheres hierüber ist noch nicht bekannt.

Das Ende des Fliegers von Tsingtau — Ueber Feuerland abgestürzt

Buenos Aires, 1. Februar.

In Buenos Aires ist die Bestürzung über den Tod der beiden Flieger sehr groß, und zwar nicht nur in deutschen, sondern in allen Kreisen der Bevölkerung. Pläschow war der bestbekannteste und meist bewunderte deutsche Flieger.

Was hatte er erlebt? Er war als Flieger nach Ostasien kommandiert worden, zu der deutschen Truppe in Tjingtau, und in der schweren Arbeit der Verteidigung.

Berlin, 1. Februar.

Mütter

In öffentlicher Sitzung wurden dann einige Polizeibeamte aus Schivelbein vernommen, die entschieden irgend welche Mißhandlungen und Beschimpfungen betritten. Die Angeklagten hielten demgegenüber ihre Aussagen aufrecht. Der Vater Stolpe verweigerte seine Aussage. Mutter und Schneider der Angeklagten Reumann schilderten dieselben als jährhörnig, dickköpfig und verlogen. Auch Angehörige von Stolpe und Bensinger wurden vernommen. Ben-

ausgestattet mit den modernsten Maschinen und langjähr. Erfahrung bürgt für gute Arbeit. — Lieferzeit 2-3 Tage. **Geschäftsstelle: Luxemburgerstr. 11, Fernspr. Bochum 66291.** — Bestellungen werden auch in sämtl. Filialen u. Annahmen entgegengenommen

Euren Lieblingen

Full-Size, Full-Featured, Full-Price.

Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik,
 Fernmeldetechnik, Hochfrequenztechnik, Technische
 Chemie, Elektrochemie, Gas Technik, Zuckertechnik,
 Hüttenwesen, Keramik, Emailiertechnik, Papier-
 u. Zellstofftechnik. — Vorlesungsverzeichnis
 und Fachhochschulrichtungen, Studienplan

Oberkassel-Bonn
Aufnahme in allen Klassen. Wegen der

kaufm. Privatschule

Sin. haubmanniana

Zudosh-Creme-Seife 70 Pfg. das Stüd.
Heberall erhältlich.
In Bochum: bei P. Altmanns, Drogerie.

500-yr-old book

Tages- und Abendkurse
zu mäßigen Preisen.
Fernruf 69764 ILP16

35, 50, 75 Pfg. u. M. 1.— die Tube.

Haifer, Friedrich-Platz; Drogerie zur Engels-
burg, Essener-, Kohlenstr.-Ecke; J. Schneider
Drogerie, Große Bedstraße 11; Drogerien
Heinhardt, Wolfsmarkt 39 und Bräuerstraße



WEISSE WOCHE



IN SCHWARZEN ZEITEN

Da heißt es sich eindecken

Wer weiß, wann und ob es nochmal so niedrige Preise für weiße Qualitätswaren gibt, wie in unserer Weißen Woche.

Unsere Spezialmarken!

Clemens „Wäschetuch“
80 cm breit, kräftige Qualität
..... 10 Meter

4,75

Clemens „Aussteuer-
qualität“ 80 cm breit, Ia Ware
..... 10 Meter

5,75

Clemens „Edelmarke“
80 cm breit, bestes südd. Renforcé .. 10 Meter

8,20

Weißwaren

Wäschetuch 80 cm breit, solide feinfäd. Ware, Meter 0,32	0,24
Hemdentuch 160 cm breit Meter 0,82, 130 cm breit Meter	0,68
Bettuch-Nessel ca. 160 cm br. gute westfälische Ware . Meter	0,58
Bettuch-Haustuch 150cm br. solide westfäl. Qual., Mtr. 0,95	0,78
Bettuch-Halbleinen 150 cm br., nur kräft. Ware, Mtr. 1,55	1,25
Bett-Damast unsere bekann- ten Marken, 160 cm breit Mtr. 0,95, 130 cm breit Meter	0,75

Hand- u. Wischtücher

Wischtücher 50/50 cm. rot kariert 6 Stück	0,78
Halbl. Wischtücher 50/50, gesäumt u. gebänd., 0,35,	0,24
Halbl. Wischtücher 58/58 cm, gesäumt u. geb., Stück	0,45
Gerstenk.-Handtücher 56/95, Ia Ware, mit Rand, Stck.	0,48
Halbl. Handtücher 46/100, weiß Gerstenkorn, Stück	0,68
Gerstenkorn-Gebild weiß, mit Rand . . . Meter 0,28	0,15

Zur Kommunion

Bemberg-Krepp 80 cm breit, gute Ware . Meter	1,95
Crêpe de chine 100 cm breit, reine Seide, Meter	2,95
Crêpe Satin 100 cm breit, reine Seide, Mtr.	3,90
Woll-Natté 70 cm breit, gute Ware . Meter	1,45
Woll-Serge u. Popeline doppeltbreit Meter 3,50	3,25
Woll-Crêpe de chine und Veloutine doppeltbreit, das beliebte Gewebe, Mtr. 4,75	4,25

Künstler-Decken 130/160 cm, schwere Krepp- ware, in nur geschmack- vollen Dessins . Stück 3,45	2,95
---	------

Tischwäsche

Tischtuch 110/150 cm, solides Gebrauchstuch . . Stück	1,45
Tischtuch 110/150 cm, kräftiges Halbleinen . . . Stück	1,95
Tischtuch 125/160 cm, gute Ware . . Stück	1,95
Tischtuch 130/160 cm, solides Halbleinen . . Stück 3,95	2,45
Servietten kräftig, Halbleinen, ... Stück 0,88, 0,75	0,42
Damast-Tischtuch 130/160 cm, kariert und mit Rand Stück	2,95

Kunstseid.-Wäsche

Damen-Unterkleider mit hübscher Spitze in guten Farben Stück	2,45
Damen-Unterkleider mit Spitze reich garniert, nur weiß Stück	2,95
Damen-Schlüpfer maschenfest, sehr solide, Stück	1,95
Damen-Schlüpfer in guten Farben . . . Stück 1,25	0,95

Gardinen

Abgepaßte Stores in hübsch. Ausführung, Stück 1,45	0,95
Landhaus-Gardinen in mod. Dessins, Meter 0,65, 0,50	0,38
Spannstoffe 130/140 cm breit, weiß und ecru, Meter 1,45, 1,25	0,85
Schweden-Leinen für Übergardinen . Meter 1,10	0,70

Taschentücher

Dam.-Hohlsaumtücher gute Qualität 12 Stück	0,95
Kindertücher mit farbigem Kurbelrand 12 Stück	0,95
Herrentücher mit farbigem Rand . . 2 Stück	0,25
Ein Posten echte Madeira-Tücher riesig billig!	

Künstler-Decken 80/80 cm, Krepp, Cretonne oder Zefir, in nur guten Mustern . . . Stück 0,68	0,48
--	------

Bettwäsche

Nessel-Kissen solide Qualität Stück	0,48
Kissen aus gutem Wäschetuch mit Bogen Stück	0,75
Kissen aus solidem Hemden- tuch, mit Hohlsaum . . . Stück	0,85
Parade-Kissen reich gar- niert, gute Qualität, Stück 1,95	1,45
Haustuch-Bettücher 150/220, solides Fabrikat . 2,95	1,95
Halbleinen-Bettücher 150/225, kräftige Ware . . 4,25	3,75

Weiße Wäsche

Damen-Trägerhemden m. Feston u. Klöppel, Stck. 0,95,	0,78
Damen-Hemden Schulter- schluß mit Feston, Stück 1,50	1,35
Damen-Nachthemden mit Feston, Klöppel, Stück 1,95	1,45
Damen-Nachthemden mit Kragen u. farbig, Blende, Stck.	1,95

Bettwaren

Bettstellen in solider Ausführung . 19,50	17,50
Matratzen 90/190, in guter Verarbeitung 22,50	19,50
Bett-Inlett 130 cm breit, Meter 1,90, ... 80 cm breit Meter	1,25
Bett-Federn gut füllend Pfund 0,95	0,65

Herren-Wäsche

Weißes Oberhemden mit Tricotine-Einsatz, Stück 3,50	2,95
Herren-Nachthemden mit echten Besätzen, Stück 3,95,	2,95
Steh-Umlegekragen Bielefelder Ware, garantiert 4 fach, ... Stück 0,75,	0,48
Einsatzhemden mit hübsch. frischen Einsätzen . . Stück 1,45	1,25

Weißes Haus- u. Berufs- kittel in nur guten Aus- führungen, Stück 2,45, 2,25	1,95
--	------

Frottiertwäsche

Handtücher echtfarbig, gute Ware, Stück 0,48	0,38
Handtücher 50/100 echtfarbig, kräftige Qual., Stück	0,78
Handtücher 50/100 echtfarbig, extra schwer . Stück	0,98
Kinder-Badetücher echtfarbig, sehr günstig . . Stück	1,45
Kinder-Badetücher 100/100 echtfarbig, gute Ware . . Stück	1,95
Badetücher echtfarbig, 140/180, gute Ware	4,95

Festons und Spitzen

Klöpplspitzen geeignet für Decken, bis 9 cm br., Mtr. 0,15, 0,10	0,05
Echte Klöpplspitzen für Wäsche, enorm billig, ... Meter 0,48, 0,28	0,25
Klöppl-Hemdenpassen m. solid. Trägern, Stck. 0,25, 0,22	0,10
Festons schmal, gute Ware, Mtr. 0,10, 0,08	0,06
Festons mittelbreit, gute, solide Ware, 2,30 Meter-Stck. 0,68	0,58
Festons-Hemdenpassen gute Ausführung, ... 0,58	0,38

Handarbeiten

Spitzen-Schoner 30x30 cm, reich garniert mit Hohlsaum 0,35	0,28
Spitzen-Mitteldecken 50x50 cm, 60x60 cm, in schön. Ausführ. m. Hohlsaum, 0,85, 0,75	0,48
Spitzen-Decken oval, für Büfett und Credenz, 0,95, 0,75	0,65
Spitz.-Ueberhandtücher m. Übersschlag, Hohlsaum . 1,35	0,95
Spitz.-Waschtischdecken 2teilig, reich garniert . . . 1,65	1,45
Eisdeckchen handgeklöpelt in großer Auswahl . . 0,45, 0,28	0,25

Servier-Schürzen aus gutem Linon mit Feston und Hohlsaum Stück 1,25 0,95	0,78
---	------

Während der „Weißen Woche“ extra billige Strumpfwaren

Clemens

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Weisse Woche

**Weiß-
waren**

Hoch die Qualität - Niedrig der Preis!

Je kritischer Sie prüfen, um so deutlicher erkennen Sie die Vorteile

**Festons
Spitzen
Mode-
waren**

Roh-
Nessel
solide Qualitäten
Meter 0,32, 0,28
15,-

Bettuch-
Nessel
ca. 140-160 cm breit
Meter 0,68, 0,48
42,-

Bettuch-
Haustuch
150 cm breit, gute Ge-
brauchware, 1,15, 0,95
75,-

Bettuch-
Biber
150 cm breit, best. solide
Qualität, Mtr. 1,65, 1,35
95,-

Hemden-
Tuche
80 cm breit, langl. erpr.
Qualit., Mtr. 0,48, 0,38
24,-

Wäsche-
Tuche
feinfädige, südd. Edel-
qualit., Mtr. 0,68, 0,58
48,-

Bettwäsche-
Tuche
Creston-
Ausmuster, 160 breit
1,35, 1,10, 78-
130 breit, Mtr. 0,95, 0,75
58,-

Mako-Tuche
aus feinst. ägypt. B'wolle
Meter 0,95, 0,68
48,-

Köper-Biber
80 cm breit, schwere
westfäl. u. feinst. süd-
deutsche Qualitäten,
Meter 0,78, 0,58
35,-

Gerstenkorn-
Gebild
vollweiß, 40-55 cm
breit, Meter 0,39, 0,29
18,-

Tischwäsche

Tischtücher
Drell- u. Jacquard-
muster, Gr. 110/150
u. 130/160, z.T. voll-
weiß gebleicht
Stück 2,95, 1,95
1,45

Künstler-Decke
Gr. 125/155 cm
aus schwerem
Krepp, zweif.
Wahl, reiche
Musteranw. Stück
2,75

Damast-Tischtuch
unsere Spezialmarke, „Gefa-
Damasta“ blütenweiß und
seidenglänzend, 130/160 groß
3,50

Tee-Gedeck
mit 6 Servietten
gutes Halblein-
nen, mit far-
bigem Rand
Stück
3,95

Kunstseid. Decke
130/160 groß,
mod. Muster,
besonders
schöne Qualit.,
Stück 4,95
3,95

Serviette
dazu passend
65,-

Haushwäsche

Wischtücher
weiß-rot kariert, gut
trocknend
... 0,35, 0,28
16,-

Wischtücher
vorzögl. Reineleinen
ca. 55/75 groß,
ges. u. geb., 0,68
48,-

Dam.-Servier-Schürzen
besond. schöne
Verarbeitung
1,65, 1,45
95,-

Berufs-Kittel
Hemdentuch oder
Linnen, in guter
Qualität ... 2,45
1,75

Berufs-Kittel
Marke „Kenner“,
Hemdentuch od.
Linnen, hervor-
ragend in Qual. u.
Stiz 4,95, 3,95
2,95

Gerstenkorn-
Handtücher
bes. gut. Qual., ges.
u. geb., vollweiß
... 46/100
38,-

Handtücher
Rein- u. H'leinen,
Damast u. Gerstenk.
60/100, 0,95, 46/100
78,-

Bett-
Damaste
sorgfältig ausgewählte
Qualitäten, in Streifen-
und Blumenmustern
130 cm breit:
1,45
0,95
65,-

160 cm breit:
1,95
1,45
95,-

Alsberg-Wäschetuch Coupons „GEFA“

aus allerbest. Rohware, in eigener Edel-Ausrüstung
hergestellt - hervorragend in Qualität

Gefa „Rot“ 10 Meter Coupon	Gefa „Blau“ 10 Meter Coupon	Gefa „Grün“ 10 Meter Coupon	Gefa „Flieder“ 10 Meter Coupon	Gefa „Gold“ 10 Meter Coupon
4,-	5,-	6,-	7,-	8,-

Herren-Artikel

Oberhemden
mit gefält. Brust, gute
Rumpware ... 2,90
1,95

Oberhemden
gute Qualität, durch-
must. eleg. Streif., 5,90
4,90

H.-Nachthemd.
mit hübschen Besätzen,
besonders billig 2,90
1,95

Umlegekrag
mod. Formen, 4fach
Mako ... 3 Stück
95,-

Kleinste Preise für Babywäsche

Erstlings- Hemdchen in verschiedenen Ausführ. Stück	Gestrickte Erstlings- Jäckchen aus kräft. B'wolle Gr. 1, 2, 3 Stück	„Sanitas“ Windeln solide Qualität, bes. preisw. Stück	Kinder- Liggen aus schwerem Melton ... Stück
20,-	45,-	25,-	95,-

Damen- wäsche

Damen-Hemden
Trägerform, mit Klöppel-
spitze u. Stickeremotiv
oder stumpf gearbeitet
... 0,75
48,-

Damen-Hemden
Trägerform, mit echt
chines. Klöppelspitze und
Festonmotiv ... 1,45
95,-

Damen-Hemden
mit breiter Achsel, kräf-
tiges Hemdentuch, mit
guter Festonspitze gar-
niert ... 0,95
75,-

Damen-Nachthemden
teils viereckig, teils spitzer
Ausschnitt, mit Klöppel-
spitze und Feston ... 1,75
1,25

Damen-Nachthemden
solide, mit lang. Ärmeln,
teils weiß, teils mit mod.
farbigen Garnituren ... 3,95
2,50

K'seidene Unterkleider
mit schöner breit. Spitze
garniert, in modernen
neuen Farben ...
95,-

K'seidene Unterkleider
gute, festmaschige
Qualität und Spitzen-
Garnitur ... 1,95
1,95

K'seidene Unterkleider
maschenfest, mit
breiten Spitzen-
Gallons ... 2,75
2,75

Elegante Unterkleider
teils aus schwerem Char-
meuse, teils solid, Tra-
min-Qualität mit hübsch.
Spitzen-Gallons ...
3,95

Damen-Schlüpfer
Kunstseide, solide
Streifenware ...
95,-

Solide Dam.-Schlüpfer
aus Streifen-Atlas-
seiden-Trikot ... 1,45
1,45

Damen-Schlüpfer
Charmeuse, maschenfest
besonders billig 1,75
1,75

Bettwäsche

Kissenbezüge
aus gut. Hem-
dentuch mit
Glanzbogen
Stück 0,95, 0,78
58,-

Betttücher
aus solid. Haus-
tuch mit und ohne
Hohlraum
150/225 groß 2,95
1,95

Bettbezüge
aus gestreiftem Damast ... 4,50, 3,95
2,95

Betttücher
Unsere Spezialmarke
„Durabel“
aus langjährig erprobten Haustüchern ... 4,75, 3,95, 3,50
3,50

Paradekissen
mod. Kordestick,
mit Hohlraum od.
4stg. Fest. m. Hohl-
raum, 2,75, 1,95
1,65

Bettbezüge
aus Hemdentuch,
z. T. mit Naht,
ein- u. zwischl. schl.
Stück 3,95, 2,95
2,45

Frottierwäsche

Frott-Hand-
tücher gut gew.
Qual. ca. 46/100 cm
... 0,75, 0,50
35,-

Frott-Hand-
tücher ganz be-
sonders
schw. Jacquardqual.
55/100 groß, 1,25
95,-

Badetücher
aus gutem Kräusel-
stoff ... 1,95, 1,25
75,-

Bademantel-
stoffe 150 u. 160
cm breit
nur la Qualitäten ...
Meter 4,95
3,95

**Riesen-
Mengen
Gardinen-
und Dekora-
tionsstoffe
zu
Ausnahme-
Preisen
im 2. Stock**

Taschen- tücher

Herrentücher
aus la Mako od. Linnen
u. Zephir m. farb. Kante
od. kariert St. 0,28, 0,18
12,-

Damentücher
m. Hohlraum u. farb.
Häkelzacke od. Mako-
battist m. farb. Kante
... Stück 0,20, 0,15
10,-

Damentücher
vorzögl. Schweizer
Stickerel, auf feinem
Makobattist St. 0,48
32,-

Ungewöhnlich billige Handarbeiten

Schoner mit Einsatz u. Spitze 0,25, 0,10 15,-	Decken reich garniert, eckig u. oval 0,95, 0,68, 0,45 38,-	Läufer mit Einsatz u. Spitze 0,95, 0,75 50,-	Tablet- Deckchen versch. Größen aus gut. Stoff Stück 0,20 10,-
--	---	---	--

Trikotagen

Herr.-Einsatz-
Hemden
kräft. Rumpqualit.
... 1,95, 1,45, 1,25
95,-

Dam.-Unter-
ziehschlüpfer
Bein- u. Pagenform
... 1,25, 0,85
50,-

Dam.-Hemd-
chen in versch.
Ausführungen ... 0,95
50,-

Dam.-Hemd-
hosen
Bein- und Windel-
form ... 1,45
95,-

Ungewöhnlich billige Korsetts

Büsten- halter aus solid. Hem- dentuch, Vorder- schluß ... 25,-	Büstenhalt. Rückenschluß, aus b'woil. Mila- naise, in rosa und weiß ... 50,-	Büstenhalt. solide Korde- lverarbeitung, Linnen, Seiten- schluß ... 75,-	Elegante Büstenhalt. in Schlaftrichter, teils Rückenschl., aus Charmeuse 95,-	Moderne Hüfthalter aus solid. Drell, seitlich geknüpft, m. 2 Paar Haltern 1,45	Corselet aus kräftig. Drell, seitlich geknüpft, mit Rücken- Schnürung ... 1,75
---	--	--	---	--	--

Buben- u. Bäl-
chen Kragen
Crêpe de chine und
Seidenrippe
Stück 0,95, 0,68
48,-

Jabot-Kragen
Crêpe de chine und
Seidenrippe Stück 1,95
1,25

Schal- und
Passenkragen
in hübsch. Ausführung
Stück 0,75
48,-

Cachenez
in guter Qualität,
hübsche Muster
1,95, 1,45, 0,95
75,-

Klöppel-
Passen Meter-
hübsche, breite Aus-
führung Meter ... 0,18
12,-

Hemden-
Passen in
hübsch.
solider Klöppel-
Festonausführung
Stück 0,35, 0,25
20,-

Wäsche-
Feston
mittelbreit, erstklass.
Qualitäten, Meter
0,45
0,36
0,24
16,-

Festonträger
stumpfe Verarbeitung
Meter 0,28
0,20, 0,16 ...
12,-

Handklöppel-
spitzen
neue Must.
Meter von 20 an
20,-

Feston-
coupons in
feinst.
Glanzgarne - Stickerel
schmal u. mittelbreit
Stück à 3,05 u. 4,60
1,45
1,25
0,95
50,-

Klöppel-
spitzen in mittel-
breit, enorm billig
Meter 0,15, 0,10, 0,08
5,-

ALSBERG
GEBRÜDER A.G. BOCHUM

Die Staffelläufe des S. K. S.

Sauerländische Staffelläufer

Endlich hatte das Sauerland am Sonntag gutes Winterwetter und eine Schneehöhe von durchschnitt 60 Zentimeter, so daß der Skiklub Sauerland wenigstens schon mal seine Staffelläufer zu einer Ausfahrt bringen konnte. Von 28 gemeldeten Staffeln fanden sich 25 am Start ein, von denen nur eine zur Aufgabe gezwungen wurde. Betreten waren 18 Staffeln, davon 5 Altersgruppen, 7 Berggruppen. Die Wertung wurde in zwei Klassen vorgenommen. Jede Staffel setzte sich aus fünf Läufern zusammen, einer Ortsgruppe oder einem Verein. Die Strecke war fast 40 Kilometer lang und führte in der Richtung über den Altenberg zum Wendepunkt Rühde und zurück über Mollseifen wieder nach Winterberg. Anfanglich herrschte strahlender Sonnenschein, aber um die Mittagszeit wurde es im Hängegebiet neblig und auch die Schneeverhältnisse wurden schlechter. In der Talgruppe behaupteten sich die favorisierten Gruppen Barmen und Düsseldorf, während in der Berggruppe Winterberg, Billingen und Neuaftenberg auf den ersten Plätzen einliefen. Aber auch die Staffeln der übrigen Orte warteten mit guten Leistungen auf, kamen doch von den 25 gemeldeten Staffeln 24 am Ziel an. Die Ergebnisse waren:

Berggruppe: 1. Neuaftenberg 3:10:49, 2. Billingen 3:13:35, 3. Winterberg 3:14:51, 4. Sieblinghausen 3:19:11, 5. Winterberg II 3:24:50.

Bergalpen: 1. Barmen 3:40:33, 2. Düsseldorf 3:46:52, 3. Elberfeld 3:47:44, 4. Duisburg 3:48:37, 5. Essen 3:49:49, 6. Hagen 3:52:01, 7. Sverlohn 3:59:17, 8. Euf Essen 3:59:57, 9. Duisburg II 4:03:59, 10. Dortmund 4:13:36, 11. Bochum 4:14:31.

S. V. Rheydt ist Meister Die Ereignisse im Westen

Die Plätze im Westen des Reiches waren gerade nicht in allerbesten Verfassung, aber dennoch konnte das Punkteprogramm in allen Bezirken reiblos zur Durchführung gebracht werden. Im Bergisch-Märkischen Bezirk dürfte sich Fortuna Düsseldorf durch einen einwandfreien Sieg über den F. V. Venrath die Gruppenmeisterschaft erkämpft haben. Größere Überraschungen meldet nur der Westfalenbezirk, wo die S. V. Rheydt ihre zweite Niederlage hinnehmen mußte. Im Rheinbezirk ist S. V. Rheydt Gruppenmeister. Eine große Enttäuschung brachte der 1. Februar infolge, als die mit Spannung erwarteten argentinischen Fußballer voll und ganz enttäuschten. Aus den einzelnen Bezirken werden folgende Ergebnisse gemeldet:

Bergisch-Märkischer Bezirk:

SSVg. Barmen — Gymnastik-Club La Plata 6:3
Tura — Victoria Düsseldorf 2:1
Ratingen 04 — V. R. 04 Düsseldorf 3:3
Fortuna Düsseldorf — V. R. 04 Venrath 4:0
Herzedeheim 08 — S. C. Düsseldorf 99 0:2
Solingen 95 — S. C. Sonnenborn 1:4

Rheinbezirk:

Rheinberg S. V. — Binger 05 2:1
Grün-Weiß Rierien — Nöln V. C. 2:6
Troisdorf — Tura Bonn 1:2
Widrad — S. C. M. Glabbach 2:3
V. R. Köln — Wülheimer S. V. 1:4
Mannheim — Bergisch-Glabach 4:0
Blau-Weiß Köln — Düren 08 1:1
Borussia M. Glabbach — Hamborn 07 4:0

Nieder-Rheinbezirk:

Homburger S. V. — Weidenröder S. V. 1:3
Duisburg 08 — F. V. Speldorf 2:0
Evog. Dierhausen — S. V. Moers 5:1

Westfalenbezirk:

F. V. V. V. V. — S. u. S. Ahlen 10:1
Westfalia Ahlen — Hammer Sp. Vg. 1:3

Walter Glasz in Front Die Skimeisterschaften von Oesterreich

Unter starker Beteiligung deutscher und österreichischer Läufer wurden am Sonntag die Skimeisterschaften von Oesterreich in Schwaz mit dem Abfahrts- und dem Langlauf in Angriff genommen. Bei ständigem leichtem Schneetreiben ging es zunächst über die 3,6 Kilometer lange Strecke des Abfahrtslaufes, die bei 600 Meter Höhenunterschied eine einzige Schuttlage war und keine Meisterprüfung bedeutete. Die einheimischen Läufer fanden sich am besten zurecht, von den Reichsdeutschen hielt sich Walter Glasz (Klingenthal) mit einem guten zehnten Platz noch am besten, während von den Bayern Gustav Müller und Mathias Bönndle etwas mehr im Hintertreffen endeten. Sieger blieb Schroll-Radtadt vor dem Tiroler Meister Matt. Die 17 Kilometer lange Strecke des Langlaufes war technisch sehr leicht. Sie führte in großem Zickzack auf den Nordhängen von Schwaz entlang, teilweise auch durch den Ort, war stellenweise hart bereist und für den Sieg

entschiedend nicht zuletzt das bessere Wachen. Es wurde ein Erfolg für das bayerische Kaufmanns-Paar (Berchtesgaden) platzierte sich als Erster vor Gustav Müller, dem Wiener Bosio und Walter Glasz. In der Gesamtwertung liegt aber Walter Glasz so günstig, daß ihm bei normalem Verlauf des Springens der Titel kaum zu nehmen sein dürfte. Auch Gustav Müller und Bönndle können noch Chancen geltend machen.

Thunberg der Schnelle

Dals, 1. Februar.

Die internationalen Eisschnelllaufwettbewerbe in Dals wurden am Sonntag mit den Läufen über 1500 und 10000 Meter zu Ende gebracht. Thunberg, der schon am ersten Tage so erfolgreich war, ließ sich natürlich auch den 1500-Meter-Lauf nicht nehmen, den er in 2:19,9 vor dem Holländer van der Scheer (2:25,2) und dem Norweger Evensen (2:26,7) gewann. Über 10000 Meter belegte der große Finne jedoch nur den dritten Platz hinter dem finnischen Norweger Carlén — in 18:03,5 — und dem norwegischen Meister Stenbäck. Im Gesamtergebnis war natürlich dem Finnen der erste Platz nicht zu nehmen, der damit auch einen wertvollen Ehrenpreis an sich brachte.

Eine Jahresrückschau

des Rassenportverbandes Bochum.

Am letzten Tage im Januar rief der Rassenportverband seine Vereine zur Jahresversammlung in das neue Schiedelsheim. Der Vorsitzende Herr G. G. G. begrüßte die zahlreich erschienenen Vereinsvertreter. Die einzelnen Berichte, wie Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, Geschäftsbericht des vergangenen Jahres, Jahresbericht, sowie der Bericht der Rassenprüfer wur-

Union Reddinghausen — Victoria Reddinghausen 2:1
V. f. L. Osnabrück — Sp. V. Herten 5:2

Südwestfalenbezirk:

Hagen 72 — John Verbohl 8:0
Sportfreunde Siegen — Herten 09 0:5
Gesekeberg 08 — Hagen 1905 5:2
Lichtenplatz — Hagen 1911 2:0

Bezirk Hesse-Nassau:

Hermannia Kassel — F. C. Odershausen 5:2
V. f. B. Gießen — Spielverein Kassel 3:2
Vorrussia Fulda — Germania Fulda 4:1
Hessen 09 Kassel — Göttingen 05 2:2
Kurhessen Kassel — Grotzhalmerode 4:0
Evog. Göttingen — Eintracht 05 3:0

Der Meister geschlagen

Die Endspiele im Süden

Von den Spielen im Süden interessieren in erster Linie die Endspiele im Süden, deren besonderes Ereignis das unentschiedene 2:2-Ergebnis zwischen S. V. R. R. R. und Bayern München Erwähnung verdient. Der Münchener Club übertrug durch seinen hohen Sieg über München im 1860. Der deutsche Meister R. R. R. S. C. stellte seinen Formrückgang durch die 2:5-Niederlage unter Beweis, die er vom Dresdner S. C. bezog. Im übrigen wurden aus den Landesverbänden folgende Ergebnisse gemeldet:

Berlin

BSV Preußen — Wader 0:2; Berl. Adlers — Union Oberschöneweide 2:2; Minerva 93 — Weikensee 8:1; Tennis-Vorwärts — Spvgg. R. R. R. 0:6; Union Potsdam 6:2; Spandauer SV — Hallescher BSC 2:4; Pommer. Meisterverein — Madenjen Greifswald 4:1; Stettiner SC 4:1.

Südostdeutschland

Runde der Meister: Eintracht Frankfurt — Karlsruher R. V. 4:1; Union Böttingen — SV Waldhof 3:0; Bayern München — Spvgg. R. R. R. 2:2; Borussia Worms — FC Germania 5:2.
Trostrunde Nordost: VfL Neu-Münster — Union Riebeck 1:0; VfL Neudorf — VfL R. R. R. 1:2; VfL Saarbrücken 1. FC Saar 2:1.
Trostrunde Südost: FC Borussia — Stuttgarter Adlers 3:0; 1. FC Nürnberg — 1860 München 5:1; Schwaben Augsburg — FC Bayern 7:2; VfL R. R. R. 1:0.

Rückspiele: VfL R. R. R. 0:4 — John R. R. R. 0:5; Bayern Hof — VfL R. R. R. 4:0; VfL R. R. R. 5:4; VfL R. R. R. 1:3.

Südostdeutschland

Eintracht R. R. R. 95 — FC R. R. R. 0:0; VfL R. R. R. 0:6 — Preußen Borsse 3:2; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 3:7.

Mitteldeutschland

Eintracht R. R. R. 1:2; Eintracht — Olympia-Germania Leipzig 1:1; VfL R. R. R. — Borussia Leipzig 4:3; Berlin R. R. R. — Sportfreunde Markranstädt 3:4; Dresdner SC — Hertha BSC 5:2; VfL R. R. R. — Spvgg. Dresden 4:1; R. R. R. — Sportfreunde R. R. R. 0:1; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 4:4; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 6:3; Chemnitzer SC — R. R. R. 3:1; R. R. R. — R. R. R. 4:2; VfL R. R. R. — R. R. R. 1:3; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 0:3; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 1:2; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 3:1; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 8:3.

Norddeutschland

Altona 93 — Hamburger SV 2:6; Eintracht — Union 2:6; Eintracht — Eintracht Braunschweig 1:2; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 2:7; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 12:1; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 4:2; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 3:1; VfL R. R. R. — VfL R. R. R. 1:0.

Preisaußschreiben für alle Leser des Bochumer Anzeigers

200 wertvolle Preise sind ausgesetzt — jeder kann daran teilnehmen

1. Preis: Eine Wohnzimmer-Einrichtung

und weitere 199 Preise, bestehend in Photoapparaten, Grammophonen, wertvollen Büchern und anderen Preisen, werden an diejenigen verteilt, die nachstehende Preisaußgabe richtig lösen oder der richtigen Lösung am nächsten kommen. Falls mehr als 200 richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los. Die Entscheidung des Preisgerichts unter Aufsicht des vom Verlag beauftragten Rechtsanwalts ist unanfechtbar. Wir bitten, den untenstehenden Lösungsschein mit den von Ihnen gewählten Nummern auszufüllen und einzusenden. Einsendeschluß Ende März 1931. Das ausführliche Verzeichnis sämtlicher Preise, die Lösungen, das Ergebnis sowie die Namen der Gewinner werden in der Zeitschrift „Durch alle Welt“ bekanntgegeben. Die nachfolgenden sechs Bilder stellen exotische Frauen in den Originaltrachten ihrer Heimat dar und zwar:

ein Hindumädchen, eine Beduinin, eine Japanerin, eine nordafrikanische Negerin, eine Grönländerin und eine Indianerin.

Die Preisfrage lautet:

Wer ist die Japanerin und wer sind die anderen Frauen?



Eine Weltreise für alle Leser des Bochumer Anzeigers

Über 235 000 Mitreisende habensich schon angemeldet!

Unsere Mitreisenden sollen das ganze herrliche Erdenrund kennenlernen, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Menschenrassen studieren und zwar ohne Reisebeschwerden, teure Ausrüstungen und Reisegelder. Im gemütlichen Heim, für nur 30 Pf. pro Woche, soll jeder durch unsere reich illustrierte Zeitschrift „Durch alle Welt“ alles genießen können. Jedes Land der Erde wird fesselnd und interessant von Reisenden beschrieben, welche dort waren, ebenso schildern sie ihre Erlebnisse, Jagdabenteuer usw. Jedes Heft ist 36 Seiten stark. Der ganze Text wird durch über 50 herrliche Abbildungen in farbigem Kupfertiefdruck belebt.

Zur allgemeinen Orientierung

über Länder, Städte, Gebirge, Ströme, Seen, die besucht werden, erhält jeder Abonnent in Lieferungen

einen großen Handatlas gratis.

Jeder Abonnent erhält neben dem Handatlas eine

wertvolle Hausbibliothek ebenfalls ohne Zahlung.

Alle drei Monate einen Band bis zu 400 Seiten Umfang.

Es werden zu freier Wahl gestellt:

Moderne Romane, Historische Romane, Länder- und Völkerkunde, Naturwissenschaft, Meisterwerke deutscher Klassiker, Werke der Weltliteratur, Reisebeschreibungen, Technik, Sport.

Jedes Heft von „DURCH ALLE WELT“ enthält einen Gutschein für die Hausbibliothek und jedes zweite Heft außerdem noch einen weiteren Gutschein für eine Kartenlieferung. Da wir für jede Gratislieferung für Porto- und Unkostendeckung 50 Pf. berechnen müssen, empfehlen wir, die Gutscheine gesammelt einzusenden. Die Buch- und Kartenlieferung muß getrennt erfolgen, da die Karten in Rollen versandt werden.

Auf Wunsch übernehmen wir das Einbinden der Hausbibliothek und des Handatlas gegen einen geringen Zuschlag.

Jeder bestelle

ein Probe-Abonnement auf „Durch alle Welt“

und überzeuge sich selbst von der Reichhaltigkeit und unglaublichen Billigkeit dieses hochinteressanten Blattes.

Lösungsschein

für alle Leser des Bochumer Anzeigers.

An Peter J. Oestergaard-Verlag, Berlin-Schöneberg 3

Ich löse die Preisfrage in folgender Weise:

Das Hindumädchen	hat Nr. _____
Die Beduinin	hat Nr. _____
Die Japanerin	hat Nr. _____
Die nordafrikanische Negerin	hat Nr. _____
Die Grönländerin	hat Nr. _____
Die Indianerin	hat Nr. _____

Falls nicht gewünscht durchstreichen.

Ich bestelle hiermit die illustrierte Wochenzeitschrift „Durch alle Welt“, wöchentlich ein Heft zu 30 Pf. frei Haus auf ein Vierteljahr. Falls Abbestellung 5 Wochen vor Quartalschluß von mir nicht erfolgt, wünsche ich die Zeitschrift weiterzubestellen. Ich erhalte gegen Erstattung der Versandkosten den großen Handatlas in Lieferungen ohne Zahlung, ebenso alle Vierteljahre einen abgeschlossenen Band bis zu 400 Seiten Umfang nach eigener Wahl aus der

„Durch alle Welt“ Haus-Bibliothek gratis

Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Name: _____

Ort: _____

Poststation: _____

Strasse und Nr.: _____

Hier mein
Beweis
als
Schritt-
macher
der
Billigkeit!



Wohlfeile Wochen

Diesmal
wohlfeile
Waren aller
Art, ins-
besondere
ein Massen-
Angebot
billiger
weißer
Waren

Auch für den anspruchsvollen Qualitätskäufer
eine besonders seltene Kaufgelegenheit

WEISSWAREN

Ca. 3000 Meter
Hemdentuch
besonders preiswert
0,39

Schlafdecken
besond. große Auswahl
2,10 1,65
0,75

Hemden-Nessel
besonders billig 0,22 **0,15**
Bettuch-Nessel
ca. 160 cm breit 0,55 **0,54**
Hemdentuch
kräftige Cretonne-Ware . . . 0,34 **0,24**
Rein-Mako
feinfädig, für Leibwäsche, 0,48 **0,39**
Bettdamast
160 cm breit 0,95 1,45 0,95
130 cm breit 1,45, 1,10 **0,75**

TISCHWÄSCHE

Taschentücher
0,15, 0,12 **0,08**

Taschentücher
0,30, 0,25 **0,20**

Frottier-
Handtücher
0,85, 0,58
0,25

Tischtücher 130/160 **1,95**
Damast-Muster 130/130 **1,65**
Tischtücher 130/160
gute Mako- u. Halb.-Qual. . . 3,90 **2,75**
Zefir-Kaffeedecken
in neuer Ausführung . . . 1,95 **1,35**
Künstlerdecken
schöne Dessins, 130/160 . . . 4,90 **3,90**
Millieu
Künstlerdruck 0,58 **0,48**

BETTWÄSCHE

Bettuchleinen
unsere bekannt guten
Qualitäten, 1,65, 1,25
1,10

Haustuch
für Betttücher, gute westf.
Ware, 1,25, 0,95
0,75

Bettücher
aus gutem Haustuch, 150/225 . 2,65 **1,85**
Bogen-Kissen
gutes Hemdentuch, 80/80 . 0,85 **0,68**
Parade-Kissen
vielseitig garniert 2,25 **1,85**
Bettbezüge
aus gutem Nessel . . . ca. 160/200 **2,75**
Damastbezüge
130/200 **3,75**

GARDINEN

Dekorations-Rips
in vielen Farben, 120 cm
breit, Meter
1,95

Satin-Steppdeck.
Halbwoll-Füllung
9,75

Landhaus-Gardinen
in großer Auswahl . . . Mtr. **0,24**
Spannstoff
doppeltbreit Mtr. **0,68**
Gardinen-Mull
120 cm breit, für Schlafzimmer-
Dekorationen Mtr. **0,78**
Schwedenleinen
120 cm breit, moderne neue
Streifen Mtr. **0,95**
Stores-Meterware
bes. schöne Ausmusterung . Mtr. **1,45**

3 Serien Schürzen

für Knaben . . . **0,25**
für Mädchen . . **0,50**
für Damen . . . **0,65**

Heymann

Bochum · Am Hellweg 2

Nur Schlager

Damen-
Schlüpfer
Trikot-Kunstseide
0,95
0,78

Damen-
Schlüpfer
Charmeuse, in hellen
Farben, 1,65
1,45

Damen-Taghemden
mit Feston-
spitze oder
Einsatz, 0,95 **0,65**
Damen-Taghemden
mit Hand-
klöppel-
spitze, 1,25 **0,95**
Damen-Nachthemden
mit Klöppel-
spitze od. Fe-
ston-Motiv, 1,95 **1,45**

Damen-Nachthemden
farbiges Wäsche-
tuch oder weiß
mit farb. Kragen
2,45 **1,85**
Damen-Schlafanzug
farbiger Wä-
schebatist 5,90 **2,95**
Damen-Nachthemden
mit Handklöp-
pelspitze 2,65 **1,95**

Nur Schlager

Damen-
Complets
Trikotseide, 3,95
2,95

Damen-
Tailenröcke
Charmeuse, 4,90
2,95

Mädchen-Hemden
Länge 45 **0,60**
Mädchen-Nacht-
hemden
Länge 60 **0,95**
Knaben-Hemden
Länge 40 **0,50**

Büstenhalter
Hemdentuch
mit Rücken-
schluß . . . **0,50**
Hüfthalter
mit Gummitei-
len u. Seiten-
schluß . . . 2,25 **1,45**
Korselettes
aus gutem
Drell . . 5,90 **3,90**

KLEIDERSTOFFE

Wollina
moderne Muster . . . **0,50**
Marocain-Druck
ca. 100 cm breit, aparte Dess. **1,85**
Veloutine ca. 100 cm breit
Wolle mit Seide **2,90**
Flamenga ca. 100 cm breit
la K'seide, in vielen Farben **2,95**
Crêpe de Chine
ca. 100 cm br., reine Seide **2,95**

Waschsamtdruck
mod., kleine Muster
0,95

Marok
ca. 100 cm breit, reine
Seide
4,90

SEIDENSTOFFE

Tweed
in großer Auswahl . . . **0,68**
Flamenga
mit Kunstseiden-Effekten . . **1,25**
Tweed reine Wolle, mod.
Frühjahrs-Muster . . . 2,45 **1,95**
Georgette-Moulliné
ca. 100 cm breit, Frühjahrs-
Neuheit 3,90 **2,95**
Mantelstoffe 140 cm breit
Frühjahrs-Neuheit . . 5,50 **4,50**

Damassé und
Duchesse
solide K'seide, Qual. 1,95
0,85

Woll-Georgette
ca. 100 cm breit, marine
und nachtblau
2,95

TRIKOTAGEN

Korsettschoner
fein gewirkt oder gestrickt 0,75 **0,45**
Unterzieh-Schlüpfer
in weiß und hellfarbig . . 0,95 **0,58**
Kinder-Schlüpfer
K'seide, mit warmem Futter
Größe 1 **0,45**
Damen-Schlüpfer
warme Winter-Qualität. 1,45 **0,95**
Herren-Normalhosen
gute Gebrauchs-Qualität. . 1,95 **1,10**

Damen-Tailen
gestrickt,
1/2 Aermel, ohne Aermel
0,65 **0,48**

Kinder-
Unteranzüge
normalfarbig, mit langen
Ärmen und Beinen
0,85

STRÜMPFE

Kinder-Strümpfe
kräftig gestrickt Steigerung 5-3 **0,45**
Damen-Strümpfe
echt Mako **0,50**
Damen-Strümpfe
Kunstseide plattiert **0,85**
Damen-Strümpfe
Kunstseide plattiert 1,95 **1,45**
Herren-Socken
in modernen Jacquard-Dessins
0,85, 0,65 **0,50**

Herren-Socken
reine Wolle, gestrickt
0,95 **0,75**

Kind.Gamaschen
Wolle, gestrickt
0,25

3 Serien Berufskittel

Serie I **1,35**
Serie II **2,35**
Serie III **2,85**

Vin
H. H.
durch Ständ
rente ist nie
Verdun.
Douaumont
tet. Dieter
11. Juni 19
regiments b
he
uns
onh
im
und
nach
Hüll
Alle
meinen
geblüch
mutier
haben
hierni
D a n k
Boch
Für d
beim H
wir alle
unsere
Im N
Bochu
Aus Hee
die billig
Mil.-Drellh
Militär-Tuc
und kurz
Militär-Tuc
und dunkel
Militär-Hen
noson (zu
Militär-Stie
trum Aussu
Militär-Dec
schwer
Militär-Tuc
und grau, ne
Feldkrätz
Grubensch
Arbeitsach
Blauo Arbe
Hosen
Schlafdeck
Auswahl .
Alle sonstig
haltbarsten
Siegmun
Ecke Witter
Beachten S
Tafe
heute per
Prand ca.
freie Naturbu
Voteten (auf
blühenden Zage
Borendieit,
Zigar
Ova und sonst
Ziga
zu alten
Otto Ja
Kortumstraße
Ve
CA
Ehrenfeld-Dragerie
Drogerie Hannen, W
Schmidt, Wittener S

Schneider (2 Bände) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Sicher zu haben: Moltke-Drogerie M. Reinhardt, Moltkemarkt 39 und
Brüderstraße; Mediz.-Drog. H. Fleck, Alleestr. 112; Drog. zur Engelsburg,
R. Grasedick, Essener Str.; Kronen-Drog. I. Gronke; Drog. F. Hansen,
Wittener- u. Grabenstr. Ecke Drogérie F. u. L. Knepper, Dorstenstr.
Str. 93; in Hofstraße: Drog. W. Chapelier, Poststr. 5

Unsere große

WEISSE WOCHEN

Sensation in WEISS

Preise, die Ihr Portemonnaie begeistern:

Schade um jedes Angebot, das wir aus Raum-mangel nicht veröffentlichen können. Sehen Sie sich's bei uns im Hause selber an!

Baumwollwaren

Rohnessel solide Qualität **15,-**

3 Sorten Rohnessel ca. 80 cm breit erprobte Qualitäten, **48,- 35,- 28,-**

Bettuch-Nessel westf. Ware, ca. 160 cm brt. **58,-**, 140 cm **42,-**

Qualitäts-Bettuch-Nessel 160 cm breit, la südd. Ware **95,-**, la westf. Ware **78,-**

Wäschetuch 80 cm breit, grob- u. feinfädig **48,-**, 38,- **24,-**

3 Sorten Qualitäts-Wäschetuche 80 cm breit, die edelsten südd. Marken, grob- und feinfädig Meter **78,- 68,- 58,-**

Echt ägyptische Makotuche 80 cm breit, edle Qualitäten, 95,-, 68,- **48,-**

Streifendamast 130 cm br., gute südd. Ware 1,25, 95,- **65,-**

Die besten Erzeugnisse des süddeutsch. Marktes: Edel-Bettendamaste in besonders großer Auswahl 130 cm breit 1,95 1,65 160 cm breit 2,45 1,95 **95,- 1,25**

Bettuch-Haustuch 150 cm breit, gute westf. Qualität 1,10 **75,-**

la Bielefelder Erzeugnis: Haustuch 150 cm breit 1,65 160 cm breit mit verstärkter Mitte 1,95 **1,65 1,95**

Bettuch-Halbleinen westf. Ware, 160 cm breit **1,95**, 150 cm 1,65 **1,25**

Gerstenkorngebild weiß mit Rand, 50-55 cm br., 48,-, 35,- **18,-**

Wischtuchgebild Baumwolle 35,- **28,-**

Halbl. Wischtuchgebild gute Qualität, ca. 60 cm breit **58,-**

Bleichflanell ca. 80 cm breit, südd. Ware, 58,-, 48,- **35,-**

Trockentücher 50/50 cm **20,-**, 45/75 cm groß **30,-**

3 Sorten reinleinen. Trocken-tücher kariert, 55/75 **58,-**, 55/55 **45,-**, 50/50 **35,-**

Gerstenkorn-Handtücher (abgepaßt) ca. 50/100 cm mit rot. Rand 48, **35,-**

Waffelhandtücher weiß, mit Rand, ca. 100 cm lang **38,-**

Tischwäsche

Tischtücher 150 cm lang, gebleicht, Damast **1,95** Drell **1,45**

Damast-Tischtücher 130/160, vollweiß gebleicht **2,75**

Tafelgedeck feine Damastqualität 130/160 3,50 150/225 6,50 150/300 8,75 Serv. 55/55 0,65

Künstlerdecken 130/160, indanthrenfarbig, gute Stoffqualitäten **2,45**

Kunstseidene Decken 130/160, in la Qualität, herrliche Farben **3,90**

Elegantes Reinleinen-Tafelgedeck hervorragende schlesische Qualität 130/160 6,90 130/230 9,75 160/320 17,50 60/60 1,25

Taschentücher

Kindertücher weiß mit farbigen Streifen **5,-**

Damentücher mit farbiger Häkelkante **10,-**

Schweizer Stickereitücher echt Mako **18,-**

Herrentücher weiß, mit farbiger Rand oder kariert **12,-**

Herrentücher hervorrang. Makoqual. m. farb. Rand. od. kar. **28,-**

Berufskittel

aus starkem Wäschetuch **1,75**

Wickelform, aus festem Wäschetuch **2,90**

Servierschürze m. hübscher Festonspitze, verziert od. ausgebogen 95 **75,-**

Servierschürze aus gut. Wäschetuch, mit Festonspitze garn. **1,45**

Batistschürze hübsche Zierform, mit zarter Festonspitze . 1,45 **95,-**

Frottierväsche

Frottierhandtücher ca. 50/100, gute, Jacquard-Qualität. 68,- **55,-**

Frottierhandtücher 50/100, besonders schwere Qualität, farbig gemustert **75,-**

Badetücher 100x150 cm, bunt gemustert **1,95**

Badetücher 125x160 farbig gemustert **3,75**

Badetücher 140x180 gute Qualitäten **4,90**

Bettwäsche

Kissenbezüge Hemdentuch, m. Glanzgarnboge od. weiß. Kunstseid.-Stickerei, 95 **58,-**

Kissenbezüge mit Glanzgarnbogen, aus la süd-deutschem Cretonne **1,15**

Haustuch-Betttücher 150/225, nur gute Qualitäten, mit und ohne Hohlraum **1,95**

Paradekissen mit eleganter Stickerei und Hohlraum, 4 seitig **2,65**

Paradekissen mit reiner Klöppelspitze od. feiner Stickerei, 4 seitig **3,90**

Damast-Bettbezüge leicht angestaubt **7,90 6,90 4,90**

Herren-Artikel

Einsatzhemden Rumpf aus Baumwolltricot, mit kochecht. Popeline-Einsätzen 1,95 **95,-**

Weisse Oberhemden mit eleganten Streifeneinsätzen **1,95**

Weisse Oberhemden durchgehend Popeline, Bielefelder Fabrikat **4,90**

Herren-Nachthemd aus gut. Wäschetuch, mit hübschen bunten Besatz **1,95**

Kunstseid. Cachenez in großer Muster-Auswahl **95,-**

Selbstbinder die allerneuesten Dessins in den Modelfarben blau, braun, rot 1,95 **95,-**

Gardinen

Storesmeterware Gitter, mit mod. Seidenstreifen und Drilltransenabschluß . 1,45 **95,-**

Storesmeterware in schöner, moderner Ausführung, mit Einsätzen **2,90**

Storesmeterware hochpart. für besonders elegante Faltenstores **5,90**

Stores aus modernen Grundstoffen, mit schönen Durchsätzen ca. 150 cm breit **1,95**

Filetstores mit schönen, handgestopften, breiten Durchsätzen, 150 cm breit . 4,90, 3,90 **2,90**

Dekorations-Madras in neuestlich, entrückenden Farbstellungen, ca. 130 cm breit . 2,50 **1,85**

Handarbeiten

Quadrate schöne Zeichnung 15,- **10,-**

Schoner schön verziert **25,-**

Schrank-Decken oval, in schöner Ausführung 95,-, 65,- **45,-**

Läufer mit Spitze und Hohlraum **50,-**

Mittel-Decken vorgez. und fertig **95,-**

Ueberhandtuch blau festoniert und Locharbeit **95,-**

Damen-Schürze vorgez., guter Nessel **65,-**

Spitzen

Stickereien gute Qualitäten, moderne Muster Meter 0,20, 0,14 **10,-**

Stickereien hochwertige Ware, für die feine Wäsche Meter 0,38, 0,32 **25,-**

Bettstickereien ca. 10-12 cm breit, reich mit Glanzgarn gestickt Meter 0,65, 0,45 **28,-**

Stickerei-Hemdenpassen solide verarbeitet Stück 0,48, 0,32 **18,-**

Klöppelspitzen für Gardinen u. Handarbeiten, ca. 6-10 cm breit, verschiedene Muster, Meter 0,10, 0,08 **5,-**

Sensationell:
Mädchen Hemden erstklassige Ausführung
Größe 35-40 45-50 55-60 65-70 75-80
35,- 50,- 65,- 80,- 95,-
Damen-Hemdchen gewirkt mit Träger und Vollschal, weiß und rosé 1,25, 95,- **50,-**

Unsere bekannt guten Wäschetuch-Coupons

Grünsiegel 10 Meter **3,75**
Blausiegel 10 Meter **4,75**
Rotsiegel 10 Meter **5,75**
Goldsiegel 10 Meter **7,75**

Waechter

1700 Der Did geb. 1829 Der Natu

Teilhan

Von gewerkl Reichsregierung Penfionsverfiche eine Beihilfe zu geben. Der wiesen worden den Penfionsfaj der bei den Zu nung angewand Millionen RM. penfionsfajfe un fionfajfe entfall Der Befchluf aber gleichzeitig Hilfe in Höhe v Lösung darfel fionsverficherung Beratung des 1931 vorgenom hat in feiner r Sjahres erklärt, rung die Zuvall Penfionsverfiche tet, daß die Reg baldigt einflöß.

Mus

n. Die Rano Jägerfajfe) von fchaft Duderhof nerbede wurde Bodum hier no fengug von der tiger Strajfe bo noch ohne stana fes Strahenteils gen der vielen wurde. Dem 2 der stanafation in Rürze zur 2 n. Rofthilfe. Kreis erläßt in ur Stadteil bei zur. Gaben auf die Verlandsmi leu. Gert. R. ca. 1900 Monettefor die Frauenhilfe 5 fuffaction gei hien ein. * Sammlun Dahnauen. Der bereit vom Ro schloßen, durch 3 Wälfiedern und in Lebensnittel Sammlung begi Klein, soll danb im Stadteil W wohnen ein no fchritten zur W bei diefer Gele nannte, auch V lung an. Gleich die ihn auch vo mark lofort ges um einen Sam hr Hutzreich Arbeitfamime der Wirtfchaft gebradt. Es ite

Stadteil Lang

er Jahresha befürwervens. und Grunbchleig hat unter der Aus dem vom ten Jahresberich des Vereins im durch die Notver zu leiden hatten zu neue Mitgl in Abgang fent in der Stöbe D am Berluft al gemähe Portion vorzuzender: W fager. W eber. fclm an n. M. fad fiebera, 1 75 Rfa. feilgefet Samendecker die der Wittenen Be fell, daß vom Kaufdomanum fclch fcl ein Gien an. * Der Glef im Juli beirprie zu werden. Es fowie je eine 3 porgeleben. Der preis wird in ei Stadteil Wer er kurze D angeflelle Haus am Donnerfag bern aus einem Liebhaber 2. — zwei Kindern — felbes in der fo für ungefähr 8 der Heiler Neu beim Arbeitsam Empfang nehmen hatet und fu fohlen, der im fclwer befohlen fclergethellten R anfechndig. * Ein W a altes Hausmab

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Die diesmalige Aussteuer-Woche bringt Besonderes

Gute Qualitäten wie stets bei uns

Die Auswahl noch größer als sonst

Die Preise noch niedriger als je!

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

Bett-Wäsche

- Kissen-Bezüge für Kinderwagen 28,-
- Kissen-Bezüge ausgenähte Bogen 68,-
- Kissen-Bezüge festoniert, 1- u. 3-zackig 85,-
- Kissen-Bezüge Linon, festoniert 1,45
- Kissen-Bezüge Rosenbogen, pr. Linon 1,75
- Kissen-Bezüge mit Stickerei 2,45
- Parade-Kissen Klöppelsp. u. Durchs. 1,65
- Parade-Kissen Linon, mit fein. Feston 2,85
- Parade-Kissen Linon, 4 Seiten Gitterfeston 3,85
- Parade-Kissen Linon, Hohls. u. Feston 4,90
- Parade-Kissen Richelieu-Muster, in Linon 5,90
- Bettücher 140x220 cm, guter Nessel 1,28
- Bettücher 140x220 cm, Haustuch 1,85
- Bettücher 150x220 cm mit Hohlsaum 2,65
- Damast-Bezüge 1 1/2 schläf. enorm billig 3,45
- Damast-Bezüge 2 schläf. extra billig 4,85
- Nessel-Bezüge 1 1/2 schläf. 2,65
- Nessel-Bezüge 2 schläf. 2,85

Tisch-Wäsche

- Tischdecken Kunstseide, 130x160 4,90
- Tischtücher 130x130 130x160 schwere Ware 1,10 1,85
- Tischtücher mercerisiert, 100/150 2,50
- Tischtücher Damast, 130x160 3,45
- Tischtücher Halblein, la, 130x160 4,25
- Tischtücher Damast 1/2 Leinen, 130/150 5,25
- Teegedecke 1/2 Lein., m. 6 Serviett. 5,90

Kinder-Wäsche

- Erstlingshemden a. Wäschetuch, Stck. 38,-
- Erstlingsjackchen enorm billig, Stück 35,-
- Erstlingsjackchen mercerisiert, Stück 75,-
- Liggen 80/80 cm, prima Molton, Stück 85,-
- Wickelbänder gestrickt, Stück 40,-

Weißer Stückwaren

- Hemden-Nessel uns. bekannt gute Qualitäten . . . Meter 35, 25 15,-
- Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, gute Ware . . . Meter 68 54,-
- Bettuch-Nessel 160 cm breit, extra schwere Qual., . . . Meter 98 85,-
- Hemdentuch 80 cm breit, gute feinfädige Ware . . . Meter 35 28,-
- Hemdentuch beste westfäl. Rohware, schneeweiße Bleiche, 49 39,-
- Makotuch 80 cm breit, für feine Wäsche . . . Meter 68, 58 48,-
- Linon 130 cm breit, la Ware, für Bettwäsche . . . Meter 78 55,-
- Linon 160 cm breit, prima süd-deutsche Ware . . . Meter 1,35 95,-
- Bettdamast 130 cm br., glanz-reiche Streifen-Ware . . . Meter 95 65,-
- Bettdamast 160 cm br., erst-klassige Fabrikate . . . Meter 1,45 1,10
- Bettdamast rein Mako 160 cm brt. 2,45, 130 cm brt. Mtr. 1,90
- Haustuch 140 cm breit, stark-fädige Ware, schneeweiß, Mtr. 98 68,-
- Haustuch 150 cm brt., solide schwere Bettuchware, Meter 1,15 85,-
- Haustuch 150 cm breit, ver-stärkte Mitte, unverwüsl., Mtr. 1,68 1,25
- Gerstenkorn-Gebild solide Gebrauchsware, Meter 25 18,-
- Gerstenkorn-Gebild 56 cm br., prima Ware, Mtr. 48 35,-
- Waffel-Gebild 46 cm breit, la Leistung Meter 48 36,-
- Wisch Tuch-Gebild 58 cm br., Mtr. 36,-, 48 cm br., Mtr. 28,-
- Küchentücher ges. u. gebänd., 58x58 cm, Stck. 25,-, 48x48 cm St. 18,-
- Küchentücher ges. u. gebänd. prima Panama, 56x56 cm, Stück 33,-
- Küchentücher Halbleinen la, 58x60 cm groß 30,-, 58x75 cm gr. 58,-

Herren-Artikel

- Stehumlegekragen 4fach Mako, moderne Form . 65 35,-
- Cachenez weiß, ca 80/80 cm . . . 1,45, 95 75,-
- Nachthemden solid. Hemdentuch m. Besatz, 2,90 2,30
- Nachthemden prima Remforce, eleg. Besätze, 4,50 3,75
- Garnituren 2 teilig. Hose u. Jacke, Pastellfarben, 3,85 2,75
- Oberhemden solide Perkalware, hochmod., 3,85 2,85
- Oberhemden weiß, Trikotine-Einsätze . . 3,85 2,85
- Oberhemden Popeline oder Zephir, la Ware 5,85 4,85
- Oberhemden prima weiß Popeline, durchgemust. 5,50
- Selbstbinder in neuen Farb-stellungen, moderne Formen, 1,35 85,-

Damen-Wäsche

- Damenhemden mit Spitze u. Feston-Motiv, Stck. 65,-
- Damenhemden mit solidem Gitterfeston . Stück 98,-
- Damenhemden Handklöppel garniert u. Festonmotiv . . . Stück 1,10
- Damenhemden mit reichem Feston besetzt Stück 1,45
- Damenhemden Achselform, solide Stoffe . . 1,25 98,-
- Damenhemden Achselform, extra weite Form . . . Stück 3,25 2,35
- Damen-Nachthemden farbig besetzt oder Spitze und Feston-Motiv Stück 1,85 1,65
- Damen-Nachthemden mit farbigem Kragen und Besatz . 2,45
- Damen-Nachthemden Handklöppel, mit feiner Stickerei 2,95
- Damen-Nachthemden langer Arm, farb. Kragen u. Aufschl. 3,50
- Damen-Nachthemden Westenform, mit eleg. Handklöppel 3,95
- Damen-Schlafanzüge langer Arm, zarte Wäschefarben . 3,90
- Damen-Prinzeßröcke Klöppelspitze u. Durchsatz, Stück 1,85
- Damen-Prinzeßröcke Valenciennespitze u. Durchsatz . 2,85

Kunstseiden-Wäsche

- Unterkleider solide Ware, enorm billig . . . 1,45
- Unterkleider mit feiner Valenciennespitze . 1,85
- Unterkleider feine Qualität, mit eingearbeiteter Spitze . . . 2,85
- Unterkleider Charmeuse, mit breiter Spitze . 3,90
- Unterkleider Charmeuse, Crêpe-Georgette-Passe 5,90
- Hemdosen gute Qualität, Pastellfarben . . . 1,95
- Schlüpfer solide Kunstseide 85,-
- Schlüpfer II. Wahl, maschen-fest, in Pastellfarben 1,65

Schürzen Berufskittel

- Servier-Schürzen aus gutem Wäschetuch, mit Hohlsaum . . 85,-
- Servier-Schürzen gutes Leinen, mit hübscher Garnitur . 1,35
- Servier-Schürzen reich mit Hohlsaum und Feston . 1,85
- Jumper-Schürzen la Linon, moderne Formen . 2,45
- Jumper-Schürzen prima Linon, extra weit . . . 2,45
- Servier-Schürzen aus Batist oder Tupfenmull 1,85
- Berufs-Kittel aus feinem Wäschetuch . Gr. 42 1,85
- Berufs-Kittel amerikanische Form 2,85

Handarbeiten

- Schondecken mit Hohlsaum u. Spitze, Lochstickerei, Stück 25, 20 10,-
- Schondecken 40x40 cm, mit feiner Spitze . . . Stück 48, 39 30,-
- Mitteldecken 60/60 cm, prima Ware, reich garniert . . . Stück 95 78,-
- Büfettdecken oval, volle Größe, mit Spitze u. Stickerei, 95 75,-
- Büfettdecken oval, mit Einsatz und Stickerei Stück 1,75 1,25
- Tischläufer 30/120 cm, hübsche Ausführung Stück 85 48,-
- Tischläufer 35/150 cm, extra groß mit Spitze u. Einsatz, enorm billig 95,-
- Ueberhandtücher m. Umschlag, Spitze u. Hohls., 1,45 95,-
- Waschtisch-Garnitur richtige Größe, hübsch garn., 1,45 98,-
- Waschtisch-Garnitur extra groß, 2 teilig, enorm billig 1,65
- Tischdecken 130/160 cm, mit eleganter Spitzengarnitur . . 3,50 2,65

Herren - Trikotagen

- Biberhemden mit Falten, ge-bleicht, solide Ware 2,75 1,90
- Chiffonhemden mit Falten, la Verarbeitung 2,45 1,85
- Nesselhemden 100 cm lang, richtig weit . 1,85 1,35
- Einsatzhemden Nessel mit hübschen Einsätzen 2,45 1,85
- Einsatzhemden Chiffon, prima Ware 2,45 2,10
- Makohemden mit Trikotin-Einsätzen . . . 2,75 1,90
- Normalhemden Doppelbrust, kräftige Ware 2,45 1,85
- Normalhosen wollgemischt, solide Ware, 1,65 90,-

Gardinen / Teppiche

- Spannstoffe 130 cm breit, gute Qualitäten, Mtr. 95,- 75,- 55,-
- Einzelnes Store wertvolle Tüll- u. Filetstoffe, Stck. 6,90, 4,90 2,90
- Voiles u. Muller für Dekora-tionen, aparte Muster, 1,25, 95,- 78,-
- Schwebenstoffe 120 cm breit, neuzeitliche Muster, Meter 1,20 98,-
- Stores-Meterware für breite Fenster, große Auswahl, Mtr. 1,75, 1,45 95,-
- Madras-Garnituren hell-gründig, 3teil. Garnitur, 2,75, 2,45 1,45
- Dekorations-Stoffe 130 cm breit, mod. Muster, Mtr. 1,75, 1,45 95,-
- Flammen-Rips 130 cm breit, gestreift u. gemustert, Mtr. 2,95, 2,45 1,95
- Divan-Decken Gobelin, aparte Muster 6,50, 5,90 4,95
- Haargarn-Läufer moderne Klubstreifen . . . Meter 3,50, 2,95 2,45
- Haargarn-Teppiche neuzeitl. Muster ca. 250/350 ca. 200/300 ca. 160/240 75,00 38,00 22,00

Frotter - Waren

- Frott.-Handtücher 40x80 cm groß . . . 28,-
- Frott.-Handtücher 45x100 cm, enorm bill. 58,-
- Frott.-Handtücher 48x95 cm, mod. kariert 69,-
- Frott.-Handtücher 48x100 cm, extra schw. 88,-
- Frott.-Handtücher 48x100 cm, farb. Rand 1,15
- Frott.-Handtücher 50x100 cm, bunt gemust. 1,95
- Badetücher 80x100 cm solide Ware 1,35
- Badetücher 100x100 cm modern kariert 1,95
- Badetücher 100x100 cm extra schwer 2,65
- Badetücher 100x150 cm extra schwer 2,85
- Badetücher 120x160 cm gute Kräuselware . . . 3,45
- Badetücher 145x200 cm extra schwer 6,95

Wollwaren

- Kinder-Pullover mit Kragen, extra stark Größe 1 1,95
- Damen-Westen Wolle mit Seide, 4,95 3,95
- Damen-Pullover moderne Muster, 3,95 2,95
- Damen-Pullover reine Wolle, Russ.-Form 6,90
- Trikot-Kleid Rock u. Jumper, enorm billig 2,95
- Strick-Röcke reine Wolle 3,95

Damen-Trikotagen

- Schlüpfer mit warm. Innenfutt., all. Gr., 1,10 85,-
- Schlüpfer mit guter Kunstseidendecke . . . 1,25
- Schlüpfer extra feine Ware 1,95 1,65
- Hemdosen feine elastische Qualität 95,-
- Trikot-Hemden fein-fädige, eleg. Ware . . 1,15
- Unterröcke warm gefüttert . . 1,95
- Unterröcke Kunstseid-decke, warm gefüttert 2,45
- Kinder-Schlüpfer mit K'seidendecke, schwere Ware, Gr. 1 45,-

Spitzen

- Klöppelspitzen 3 cm breit . 10 Mtr. 25,-
- Klöppelspitzen ca. 6 cm breit, 10 Mtr. 45,-
- Klöppelspitzen 7 cm breit . 10 Mtr. 78,-
- Hemden-Passen m. Klöppelspitze, 2 St. 15,-
- Hemden-Passen eleg. ausgef., Stck. 48 38,-

Feston-Passen

- Feston solide Quali-täten Meter 12 6,-
- Feston mittelbreit Gittermuster, Mtr. 25 18,-
- Feston 5-8 cm brt. bes. solide . Mtr. 48 38,-
- Hemdenpassen Trägerform, enorm billig 48 25,-
- Hemdenpassen Schulter-schlus . . . Stück 58 48,-

70 Prozent
= Altes,
einem beliebigen
bis 130 Rebbede
Schrotz u. i
einen, rein auf
liche Bestimmung
achtet bleibt.

Wetttr
? Conselb
Künster und
Kriegergräberfi
galverband B e
Goesfeld ihren
gruppen des Ver
öffnungsworten
und einer Begr
der Stadt Goest
berichts. Der B
jahr 140 Ortsgr
Erfolg hatten die
geführten. Samu
folgende: Samu
Sammlung der
Kriegervereine 19
bandes. Witten
halb des Provinz
77 000 Markt für
werden konnten.
ten die Arbeiten
gerriedhofe
ber Begräbnis
wahr hat, weite
Richtigstellung des
Wart erforderlich
den übernommen
gefrühholtes B o
in Höhe von 20
zur Verfügung a
Batenstraße seit
nach wird an B
Der vorgelegte
G m o s (Gefen
sammlung in G
Markt endet, wur
und die Entlastu
der darauf eintr
2000

wp. Serford,
mühle" in Süde
notleidenden Bew
Orten 20 Zentne
Konsumverein B
Wohl unentgeltl
Wohlfahrtsamt zu

Handelsstam
* Duisburg.
Industrie- und
Volksversammlung
mer einstimmig i
Generaldirektor
ausführ. der pr
summen soll gebe
auf eine Vermind
Heuerungslage von
an dem Weg zu
einen Erfolg ver
Ein

= Duisburg
Gesicht wurde d
Montangesellschaft
einen Vorfragswe
des Hauses stellt
Steuern, Abgaben
werden müssen. D
Stadt Duisburg al
die der Ansicht wa
sch später steigern
Düsseldorf 3

Die großen So
find die Kaffen
leiten für die deut
die beiden nachste
Diese Sache stellt
Betrachtungen un
Bürgerschaft über
wachte. Er fügte
Ueberbrückungsfre
auszuweisen werde
Verknappung der f
große Ansprüche g
schonert, wenn d
Kadabarstädte
und vielleicht zu
Kammernfanden. An
Battertarife sei nie
Beratungen des B
30 Millionen Mark
aufenden Rechnu

Erfolgreich
V

Die Grippe,
immer mehr um f
Volksseuche in eine
lange aufgetreten.
baran, um die im
bekämpfen und ein
rige Infektionskra
übertragen werden.
meisten leichter Gr
und gefährden dabi

Schützen Sie f
für, dieser bewäh
reinigungsmethode
reinigt und rein
Abwehrkräfte des
bleibt durch die W
mus vor Grippe u
Fieber, Störungen
organe, des Nerven

Daß sich die S
mögen nachstehen
Aufschriften beweise

Zweiter Grippeauf
... So ist es au
lungen, einen he
Geben reißlos zu

800 Muster
Spitzen - Decken
Läufer, Mitteldecken, runde Decken
Serie I Serie II Serie III
25,- 48,- 95,-

Boßzinner

Das Kaufhaus für alle, die gut und billig kaufen wollen! Bochum

Bett-Inletts u. Federn
unsere bewährten Qualitäten
während der Aussteuer-Woche
10% Extra-Rabatt

Handel · Gewerbe · Industrie

Was sagen die Großbanken zur Wirtschaftslage?

In demselben Maße, wie sich die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Deutschland verstärken, ist der Kampf der Meinungen über die Ursachen der absteigenden Entwicklung und die Mittel und Wege zur Bekämpfung der Not ein leidenschaftlicher geworden. Die Großbanken als die Führer der Wirtschaft lassen es sich besonders angelegen sein, die Gründe der Depression, aber auch die wieder aufbauenden Faktoren einer Analyse zu unterwerfen. Wenn man dabei vielfach auf ausgetretene Wege stößt, weisen doch gerade die letzten wirtschaftlichen Mitteilungen der DDBank und der Commerz- und Privatbank einige neue Gedankengänge auf:

Gleichviel, ob man die Dinge vom binnenwirtschaftlichen oder vom weltwirtschaftlichen Gesichtspunkt aus betrachtet, steht nach Ansicht der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, die Senkung der Selbstkosten im Vordergrund aller Notwendigkeiten. Der Kampf um den Weltmarkt wird in den kommenden Jahren schärfer sein, denn je. Dazu dürfte vor allem die russische Konkurrenz mit ihren niedrigen Lohnsätzen beitragen. Der Kampf um die Selbstkosten ist der Kampf um die Selbstbehauptung, eine Erkenntnis, die erforderlich ist, wenn man den Mut hat, die Krise ohne Illusion in die Augen zu sehen. — Bemerkenswert ist ferner das Urteil der DDBank über die Verhältnisse an den deutschen Börsen. Im ganzen betrachtet, ist an der schwachen Stimmung viel mehr das Unbehagen über das Wachsen der Arbeitslosigkeit und der daraus für den inneren Frieden drohenden Gefahren schuld, als rein wirtschaftliche Erwägungen. Tatsache ist, daß nunmehr in zahlreichen Fällen Kurse erreicht sind, auf Grund deren allein die liquiden Mittel der Gesellschaften die kursorische Bewertung des Gesamtunternehmens überschreiten.

Über die brennendste Frage der Gegenwart, das Arbeitslosenproblem, äußert sich die Commerz- und Privatbank in folgender Weise: Es ist bedauerlich, daß

die schlechte Kassenlage der öffentlichen Hand es dem Reich, den Ländern und Kommunen verbietet, durch vermehrte Aufträge eine Milderung der Krisenerscheinungen herbeizuführen. Wird die Möglichkeit in Rechnung gesetzt, daß die jetzige Arbeitslosigkeit mit den üblichen Erleichterungen der Sommerzeit noch länger anhält, so wird eine andere Verteilung der vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten zur unumgänglichen Notwendigkeit. Der Plan, die erwünschten Neueinstellungen durch eine Verkürzung der täglichen Arbeitszeit zu erreichen, ist mit Rücksicht auf technische Schwierigkeiten fallen gelassen worden. Das sogenannte „Lohnprämien-system“ hat wenig Aussicht auf Verwirklichung. Vielfach erörtert wird jetzt das „Krimper-system“, das sämtliche Arbeitslose wieder in den Produktionsprozeß einreihen will, mit der Maßgabe, daß in einem bestimmten Turnus eine dreimonatige Entlassung eines Teiles der Belegschaft stattfindet und daß die so vorübergehend Entlassenen während dieser Zeit der Arbeitslosenfürsorge anheimfallen. Ein anderer Vorschlag, der diesen Nachteil nicht in sich schließt, sieht einen gesetzlichen Zwang für die Arbeitgeber vor, einen bestimmten Prozentsatz von Arbeitnehmern neu einzustellen und von der Gesamtbelegschaft sodann einen Teil jeweils auf eine kurze Frist, z. B. eine Woche, ohne Arbeitsentgelt und ohne Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung zu beurlauben.

Die öffentlichen Geldinstitute der Provinz Westfalen

Im Dezember 1930
Die Spareinlagen bei den westfälischen Sparkassen stiegen im Monat Dezember 1930 um 9,2 Millionen Reichsmark, darunter befinden sich 6,6 Millionen zugesicherte Zinsen. Die Zunahme während des ganzen Jahres betrug 32 Millionen Reichsmark. Der Sparanteil an den Einlagen beläuft sich Ende Dezember 1930 auf 93,4 Millionen Reichsmark. Die Scheck-, Giro- und Kontokorrenteinzahlungen gingen um 9,5 Millionen Reichsmark auf 106,2 Millionen Reichsmark zurück. Die Gesamteinlagen betrugen demnach 104,6 Millionen Reichsmark. An Sparbüchern wurden rund 18 000 Stück neu ausgestellt, im ganzen wurden während des verflossenen Jahres in Westfalen 222 000 Sparbücher neu ausgestellt.

Die Landesbank ist in ihr 100. Geschäftsjahr eingetreten. Die vorläufige Bilanz für 1930 ist abgeschlossen und läßt ein recht befriedigendes Ergebnis erkennen. Die Bilanzsumme ist von 464 Millionen Reichsmark auf 514 Millionen Reichsmark gestiegen. Die Nettoüberschüsse belaufen sich auf 1 300 000 Reichsmark gegen 932 000 Reichsmark des Vorjahres.

Bei der Westfälischen Landesbau-sparkasse hat der Zugang eine weitere Steigerung erfahren. Er betrug im Dezember 1930 über 700 000 Reichsmark, gegenüber 600 000 Reichsmark im Vormonat.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt von Westfalen hatte im Monat Dezember einen Antragszugang von rund 1,5 Millionen Reichsmark.

Quer durch die Wirtschaft

Nach einer Mitteilung des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Brauereien hat der Bierausstoß im Januar um 60 bis 70 Prozent des Vormonats betragen. Dieser Rückgang wird auf die Gemeinde-Besteuererhöhungen zurückgeführt.

Nach Mitteilung des Drahtverbandes G. m. b. H. in Düsseldorf, über die Marktlage im Januar entspricht das Inlandsgeschäft trotz Preisermäßigung noch nicht dem Arbeitsbedürfnis der Werke; der Eingang von Auslandsaufträgen ist geringer geworden.

Die Verhandlungen zwischen der Verwaltung der I. P. Bemberg & Co. in Wuppertal-Oberbarmen und der Vertretung der Belegschaft unter Mitwirkung der Tariforganisationen führten zu einer Verständigung über ein neues Betriebsabkommen, auf Grund dessen die Wiederaufnahme des Betriebes am Montag, 2. Februar, erfolgen soll.

Das amerikanische Kupferkartell hat den Kartellpreis am Sonntagabend um 0,25 Dollarcent auf 10,95 Dollarcent je 100 cwt europäischer Nordseehafen herabgesetzt. Dem entsprechend hat die Vereinigung für die deutsche Elektrokupferindustrie den Preis für 100 Kilogramm Elektrokupfer von 964 auf 944 Reichsmark herabgesetzt.

Die auf den Stichtag des 28. Januar berechnete Großhandelsrichtzahl des Statistischen Reichsamtes ist mit 113,9 gegenüber der Vorwoche (114,9) um 0,9 v. H. gefallen.

Aus den Erwerbsgesellschaften

• **Dividendenvorschläge.** Nähmaschinen- und Fahrradfabrik Bernh. Stöcker & Co. in Stettin: 0,51 Millionen Reichsmark Verlust (im Vorjahr 0,54 Millionen Reichsmark Verlust). Der Generalversammlung wird die Auflösung der Gesellschaft vorgeschlagen. — Zeiss-Ikon A.-G. in Jena: 75 (6) Prozent. — Rheinische Spiegelglasfabrik in Eschamp bei Ratingen: 6 (10) Prozent.

• **Generalversammlungsbeschlüsse.** Dortmunder Hansa-Brauerei A.-G. in Dortmund: 13 (15) Prozent. — Walzwerk A.-G. in Trier: 13 949 Reichsmark Verlust, der vorgeschrieben wird. — A.-G. Schwabenbräu in Düsseldorf: 12 (16) Prozent. — Deutsche Babcock & Wilcox Dampfkessel-Werke A.-G. in Berlin: 7 (9) Prozent.

Die Börsen am Wochenende

Die Berliner Börse eröffnete am Samstag gegenüber den Schlusskursen am Freitag gut behauptet. Auf Meinungskäufe und Deckungen kam es anschließend zu einer kräftigen Befestigung, die bis zum Schluß anhält. Besonders Elektro- und Kaliaktien sowie Farben profitierten. Zum Schluß höchste Tageskurse.

Auch an der Essener und der Kölner Börse setzte sich im Einklang mit Berlin im Verlaufe eine festere Stimmung durch.

• **Alteneßener Schmelzmarkt vom 31. Januar.** Auftrieb: 2806. Es kosten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittspreis): 6 bis 8 Wochen alte 11 bis 18 Reichsmark, 8 bis 12 Wochen alte 18 bis 25 Reichsmark; Läufersechse: 3 bis 4 Monate alte 25 bis 35 Reichsmark, 4 bis 6 Monate alte 35 bis 55 Reichsmark (größere entsprechend höher). Markterlauf: langsam.

Zum Schutz gegen Grippe
Erkältungskrankheiten, Mandel- u. Halsentzündungen
Pantflavin
PASTILLEN
(LICHNIDIN-GEHEILIGT)

Offene Stellen - Männlich

Tüchtig. Mehlvertreter

der bei Großabnehmern, wie Konsum-Vereinen, Brotfabriken, Genossenschaften usw. gut eingeführt ist, von leistungsfähig. Weizen- und Roggenmühle gesucht.
Gefl. Zuschriften mit Bild und Angabe der seitherigen Tätigkeit an die Geschäftsst. d. Ztg. erb. u. M. A. 2272

Weiblich

Modistin

tüchtige, feinschmeckende, die selbständig arbeiten, sofort gesucht. Angebote unter Z. 6 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Weitere Frau

zur Pflege v. Kranken, f. moral. u. geist. Beistand, f. 11 Jahren 9-12 Uhr.
Der Kandidat soll Waren her: die jetzige Angebotsverteilung.

Zu vermieten

Gutes Restaurant

im Mittelpunkt der Stadt, f. sofort zu vermieten. An-gebote unter Z. 19 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnungen

Einfamilienhaus

4 Z., Küche 2 Bänke, u. Badest., f. sofort zu vermieten. 2 Zimmer, Küche u. Badest., f. sofort zu vermieten. 2 Zimmer, Küche u. Badest., f. sofort zu vermieten. 2 Zimmer, Küche u. Badest., f. sofort zu vermieten.

1 Etage

4 prachtvolle, große Räume, f. Büro-zweck geeignet, f. sofort zu vermieten. Miete 1200,- M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Portier-Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Badest., f. sofort zu vermieten. Miete 1200,- M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

1 groß. Zimmer

mit Stallung, f. jed. Zweck geeignet, f. sofort zu vermieten. Miete 1200,- M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Büro-räume

in der Konstantinstraße, f. jed. Zweck geeignet, f. sofort zu vermieten. Miete 1200,- M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miets-Gesuche

Wohnungen

Für Brautpaar 1-2 Zimmer
Zu mieten, f. sofort zu vermieten. Miete 1200,- M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zu verkaufen

1 Geldschrank

(Fahrrad-Schrank), mod. ganz massiv, f. 10-12 Ztr., f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

15-Zimmer-Haus

(Stadtmitte) mit Einfahrt, Gartenhaus u. Garten, geeignet für jeden Handwerker u. für jeden Kaufmann, f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Obst- und Gemüsegeschäft

mit Pferd, 2 Wägen, f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

1 Piano

Zu verkaufen: Sopra, Tenor, Bass, f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Erstkl. Streichquartett

zu verkaufen: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Roller-Lieferwagen

zu verkaufen: f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Weiße Küche

zu verkaufen: f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Große große Modell-Küche

zu verkaufen: f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Herb

zu verkaufen: f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stadttheater Bochum

Montag, 2. Febr., 19 bis 20 Uhr.
15.15: **Lohengrin**
Romantische Oper in 3 Akten von Wagner.
Dienstag, 3. Febr., 19 bis 20 Uhr.
15.15: **Das Reich Gottes in Böheim**
Traurige eines Jüngers von Franz Werfel.

Konzertthaus Strauch

Inh. Richard Wange / Hernerstraße 53
Heute
Rheinländer Abend
Gemütlicher Familienaufenthalt / Mittagstisch v. 12-2 Uhr

S. G. V.

Abteilung Bochum e. V.
Dienstag, 3. 2. 1931, abends 20 Uhr, im Vereinsheim:
Hauptversammlung
Tagesordnung: 1. Bericht, 2. Wahlen, 3. Sonstiges.

Nachher: Liederabend der Gesangsabteilung

Frei auf! Der Vorstand.

... auch die Herdpreise sind ermäßigt!

Sie kaufen bei uns die besten deutschen Herdfabrikate:
Senking-Herde
und
Küppersbusch-Herde
zu den günstigsten Bedingungen.
Besuchen Sie bitte unsere große Ausstellung Ecke Kortum- und Brückstraße.

Heiland

Bochum

Fahrradhaus PUTZ

Fahrräder, Ersatzteile
Reparaturen
Jetzt Hattinger Straße 50

Literarische Gesellschaft

Parkhaus, heute 20 Uhr:
Julius Bab
„Die deutsche Dichtung der Gegenwart“
1. Vortrag
Eintrittskarten bei Hengstberg u. an d. Abendkasse

Rechtsbüro W. Bulle

Dietrichstraße 7, Ruf: 69070.
Katzenkelle
in großer Auswahl, f. jed. Zweck, f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Schirme

zu verkaufen: f. sofort zu verkaufen. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wollstoffe

Woll-Batist 1,95
80 cm breit, weiß, 1 Mtr.
Woll-Grep-de-chine 1,95
weiß, dichte Qual., 1 Mtr.
Crêpe-Caid 2,95
100 cm breit, weiß, 1 Mtr.
Woll-Natté 3,50
100 cm breit, in Qual., weiß, 1 Mtr.

Seidenstoffe

Kunstseide 75
weiß, 1 Mtr.
Crêpe-de-chine 2,95
100 cm breit, reine Seide, weiß, 1 Mtr.
Schwerer Maroc 3,50
95 cm breit, weiß, Kunstseide, 1 Mtr.
Georgel-Kunstseide 3,75
ca. 95 cm breit, weiß, schwere Qualität, 1 Mtr.

Weißwaren nur beste Qualitäten

Hemdentuch 28
80 cm breit, starkfädige Qualität, 1 Mtr. 48, 38
Linon 45
80 cm breit, kräftige Qual., f. Bettwäsche, 1 Mtr. 68, 58
Rein Mako 58
80 cm breit, für feine Leinwand, 1 Mtr. 78, 68
Cöper-Biber 48
75 cm breit, vollweiß gebleicht, 1 Mtr. 65

Neue Kleider-Tweed 95

marine u. rot Fond enorm billig, 1 Mtr. 1,75

Neue Woll-Georgettes 4 90

60 cm br., die moderne Kleidermusterung, f. elegante Kleider, 1 Mtr.

Etagengeschäft KAUFMANN

Bochum Ritter gegenüber Kortumstr. 112 LK 10

Kauf-Gesuche

Geschäfts- od. Ely.-Wohnhaus
zu kauf. gef. Ans. nach Vereinbarung. Angeb. mit Preisangabe unter Z. 2272 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hohe Preise für getrag. Kleider, Schuhe und Möbel

Abgabe f. sofort. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Während der weißen Woche besonders billige Preise für

Weißwaren u. weiße Stoffe

Es kommen nur erprobte gute Qualitäten zum Verkauf

Wollstoffe

Woll-Batist 1,95
80 cm breit, weiß, 1 Mtr.
Woll-Grep-de-chine 1,95
weiß, dichte Qual., 1 Mtr.
Crêpe-Caid 2,95
100 cm breit, weiß, 1 Mtr.
Woll-Natté 3,50
100 cm breit, in Qual., weiß, 1 Mtr.

Seidenstoffe

Kunstseide 75
weiß, 1 Mtr.
Crêpe-de-chine 2,95
100 cm breit, reine Seide, weiß, 1 Mtr.
Schwerer Maroc 3,50
95 cm breit, weiß, Kunstseide, 1 Mtr.
Georgel-Kunstseide 3,75
ca. 95 cm breit, weiß, schwere Qualität, 1 Mtr.

Weißwaren nur beste Qualitäten

Hemdentuch 28
80 cm breit, starkfädige Qualität, 1 Mtr. 48, 38
Linon 45
80 cm breit, kräftige Qual., f. Bettwäsche, 1 Mtr. 68, 58
Rein Mako 58
80 cm breit, für feine Leinwand, 1 Mtr. 78, 68
Cöper-Biber 48
75 cm breit, vollweiß gebleicht, 1 Mtr. 65

Neue Kleider-Tweed 95

marine u. rot Fond enorm billig, 1 Mtr. 1,75

Neue Woll-Georgettes 4 90

60 cm br., die moderne Kleidermusterung, f. elegante Kleider, 1 Mtr.

Etagengeschäft KAUFMANN

Bochum Ritter gegenüber Kortumstr. 112 LK 10

Kauf-Gesuche

Geschäfts- od. Ely.-Wohnhaus
zu kauf. gef. Ans. nach Vereinbarung. Angeb. mit Preisangabe unter Z. 2272 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hohe Preise für getrag. Kleider, Schuhe und Möbel

Abgabe f. sofort. M. 2272 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wir verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Speisezimmer, Küchen und Schlafzimmer
Möbel-Fabriklager
Sumbobstraße 4

Achtung Schweinemergerei!
30 weitere frische freilebende Schweine und Rehlaub: (a229)
1 Bund frische Schweinefleisch 1,10 Mtr.
1 Bund Schweinefleisch 1,00 Mtr.
1 Bund Schweinefleisch 0,90 Mtr.
1 Bund Schweinefleisch 0,80 Mtr.
Johannes Luis
Gauschmaderer, Zöcherde 1. Wehl. 91